

# STATISTIKEN

Sonderheft

## Direktinvestitionen 2007

Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und  
ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Stand per Ende 2007

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

### **Schriftleitung**

*Aurel Schubert, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer*

### **Koordination**

*Matthias Fuchs, Patrick Thienel*

### **Redaktion**

*Rita Schwarz*

### **Technische Gestaltung**

*Peter Buchegger (grafische Gestaltung)*

*Birgit Vogt (Layout, Satz)*

*Web- und Druck-Service der OeNB (Druck und Herstellung)*

### **Papier**

*Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier*

### **Rückfragen**

*Oesterreichische Nationalbank, Hauptabteilung Statistik/Statistik-Hotline oder  
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5555*

*Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6666*

*Telefax: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5499*

*Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6698*

*E-Mail: statistik.hotline@oenb.at und oenb.info@oenb.at*

### **Bestellungen/Adressenmanagement**

*Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: (+43-1) 40420-2345*

*Telefax: (+43-1) 40420-2398*

*E-Mail: oenb.publikationen@oenb.at*

### **Impressum**

*Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:*

*Oesterreichische Nationalbank*

*Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien*

*Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Internet: [www.oenb.at](http://www.oenb.at)*

*Druck: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien.*

*© Oesterreichische Nationalbank, 2009*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht.*

*Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.*



**DVR 0031577**

**Wien, 2009**

# Inhalt

Vorwort	4
1 Ergebnisse der Befragung 2007 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren	5
1.1 Methodische Neuerungen in der Direktinvestitionsbefragung	5
1.2 Ergebnis für das Jahr 2007 und Ausblick auf 2008/09	6
1.3 Regionale Struktur	8
1.4 Branchenstruktur	9
1.5 Erträge	10
1.6 Beschäftigung	13
1.7 Brückenköpfe	16
1.8 Direktinvestitionen und die Auslandsunternehmenseinheitenstatistik	19
2 Methode, Definitionen und Quellen	22
2.1 Einleitung	22
2.2 Inhaltliche Abgrenzung	23
2.3 Bereinigung um „Special Purpose Entities“	24
2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen	25
2.5 Aufbau des Tabellenteils	25
2.6 Glossar	26
3 Tabellen	31
4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	66

## Vorwort

Seit den 1970er-Jahren führt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) Umfragen zum Thema *Direktinvestitionen* durch. Zunächst stand der ausländische Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft im Vordergrund, doch schon nach wenigen Jahren widmete man sich auch dem Thema der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland. Die wirtschaftliche Bedeutung der Direktinvestitionen wuchs mit der Zeit und so wechselte man 1989 von einem zweijährigen zu einem jährlichen Rhythmus der Erhebung. Gleichzeitig wurde erstmals eine Erhebungsschwelle von 72.000 EUR eingeführt, um die Belas-

tung von Respondenten und Statistikern zu reduzieren. Da mit dem Berichtsjahr 2006 das gesamte Zahlungsbilanzmeldesystem inhaltlich, organisatorisch und technisch erneuert wurde, lag es nahe, auch die Erhebung der Direktinvestitionen, die Bestandteil des Zahlungsbilanzsystems sind, im Jahr 2006 an geänderte Tatsachen des wirtschaftlichen Lebens und neue internationale Berichtspflichten anzupassen. Nach den weitreichenden Änderungen des Vorjahrs bringt die vorliegende Ausgabe des Sonderhefts nur geringfügige Neuerungen – vorwiegend technischer Natur – mit sich.

# 1 Ergebnisse der Befragung 2007 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren

## 1.1 Methodische Neuerungen in der Direktinvestitionsbefragung

Die grundlegende Revision des Erhebungssystems der Zahlungsbilanzstatistik per 1. Jänner 2006 führte auch zu einer Reihe von Adaptierungen der Jahresbefragung zu den Direktinvestitionen, die erstmals bei der Befragung zum Stichtag 31. Dezember 2006 zum Einsatz kamen. Die wesentlichen Änderungen waren die folgenden:

### Bewertung zu Marktpreisen

Ab dem Jahr 2006 verlangten EZB und EU, gestützt auf die Zahlungsbilanzverordnung,<sup>1</sup> dass börsennotierte Aktiengesellschaften zum *Marktwert* und alle anderen Direktinvestitionsunternehmen zum *Buchwert*<sup>2</sup> bewertet werden. Gemessen an der *Anzahl* börsennotierter Gesellschaften in der Befragung war die Umstellung geringfügig, *wertmäßig* waren die Unterschiede jedoch erheblich. Um den Bedürfnissen der Nutzer entgegenzukommen wurde daher eine Rückrechnung bis 1989 vorgenommen.

### Special Purpose Entities (SPEs)

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem der Abbau von Kapitalverkehrskontrollen haben in den vergangenen Jahrzehnten weltweit zu einer wachsenden Komplexität von Konzernstrukturen und zu einer zunehmenden Zahl von Holdinggesellschaften ohne eigene wirtschaftliche Aktivität geführt. Solche „Special Pur-

pose Entities“ stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar, wenn die Beteiligungen grenzüberschreitend sind. Dies führt zu „Doppel- und Mehrfachzählungen“ von Direktinvestitionen und verschleiert gleichzeitig den Ursprung oder das Ziel von Direktinvestitionen.

Solche reinen „Durchlauf-Holdinggesellschaften“ traten im Jahr 2005 erstmals auch in Österreich in Erscheinung. Seit 2005 muss man daher stets zwischen „Direktinvestitionen im engeren Sinn“ – *ohne* SPEs und *ohne* Grundstücke, wie in der vorliegenden Publikation – und „Direktinvestitionen im weiteren Sinn“ – *mit* Grundstücken und *einschließlich* von Special Purpose Entities (wie etwa in der *Internationalen Vermögensposition* und der *Zahlungsbilanz*) unterscheiden.

### Sonstiges Kapital

Während zunächst nur langfristige konzerninterne Kredite zum Direktinvestitionskapital gezählt wurden, erfolgte ab dem Jahr 1991 auch die Einbeziehung kurzfristiger Kredite. Seit 2006 werden weitere Formen konzerninterner Verbindlichkeiten wie etwa Handelskredite zum „Sonstigen Direktinvestitionskapital“ gezählt. Zusätzlich fallen nun auch Finanzbeziehungen zwischen *Schwestergesellschaften* unter den Begriff der *Direktinvestition*, sofern man feststellen kann, ob der beteiligte Inländer in einer aktiven oder einer passiven Direktinvestitionsbeziehung steht. Eine Beseitigung des Zeitreihen-

René Dell'mour

<sup>1</sup> Verordnung (EG) Nr. 184/2005 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 12. Januar 2005 betreffend die gemeinschaftliche Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen.

<sup>2</sup> Genauer gesagt soll der „own funds at book value“ ermittelt werden. Dieser ergibt sich grundsätzlich aus der Passivseite der Bilanz der Tochtergesellschaft durch die Addition von Grundkapital, Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträgen, Jahresertrag und konzerninternen Verbindlichkeiten.

bruchs durch Rückrechnung war in diesem Fall leider nicht möglich.

### Sonstige Änderungen

Im Zuge der Überarbeitung des Fragebogens wurden die Fragen nach der Veränderung des Nominalkapitals und nach der Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung ersatzlos gestrichen, dafür wurden die Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung der Direktinvestitionsunternehmen erfragt. Außerdem werden seit 2006 nicht *alle* indirekten Beteiligungen (>10%) der ersten Stufe (im Inland für die passiven, im Ausland für die aktiven Direktinvestitionen), sondern nur *Mehrheitsbeteiligungen*, dafür aber *aller Stufen* erhoben. Und schließlich wurde die Meldegrenzen von 72.000 EUR auf 100.000 EUR am stimmberechtigten Eigenkapital angehoben, was wertmäßig vernachlässigbar ist, umgekehrt aber etwa 300 bis 400 Melder von der Meldepflicht befreit hat.

Die Änderungen im *Berichtsjahr 2007* sind rein technischer Natur. Zur weiteren Entlastung der Melder wird verstärkt auf andernorts bereits vorhandene statistische Daten und Registerinformationen zurückgegriffen. Das gilt etwa für den Außenhandel mit Gütern und Dienstleistungen, sowie Umsatz und Beschäftigung der betroffenen inländischen Unternehmen. Auch konnte auf die Meldung der im Inland kontrollierten Gesellschaften verzichtet werden (mit Ausnahme von Aktiengesellschaften), da die entsprechende Information automationsgestützt aus dem Firmenbuch gewonnen werden konnte.

## 1.2 Ergebnis für das Jahr 2007 und Ausblick auf 2008/09

Nach den Ergebnissen der jüngsten Direktinvestitionsbefragung der OeNB belief sich der Wert strategischer Firmenbeteiligungen von Österreichern im Ausland zum Jahreswechsel 2007/08

auf 103 Mrd EUR, das entspricht einem Plus von 28 % gegenüber dem Vorjahr. Die Wertzunahme der österreichischen Auslandsbeteiligungen war vorwiegend auf ein verstärktes Engagement beim Eigenkapital (+21,2 Mrd EUR) zurückzuführen, während die Finanzierung mittels konzerninterner Kredite nur um 1,1 Mrd EUR zunahm.

Dabei ist das Gesellschaftskapital um 8,0 Mrd EUR gestiegen. Dank der anhaltend guten Ertragslage konnten hohe Beträge reinvestiert werden, was sich in steigenden Rücklagen (+7,0 Mrd EUR), einem steigenden Jahresertrag (+2,1 Mrd EUR auf 9,7 Mrd EUR) und höheren Gewinnvorträgen (+0,5 Mrd EUR auf 7,9 Mrd EUR) niederschlug. Die Anzahl der erfassten ausländischen Tochterunternehmen hat um 13 % auf 3.588 zugenommen. Auch die Anzahl der meldenden österreichischen Investoren ist um 63 auf 1.069 angestiegen. Die Anzahl der Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland wuchs um 19,7 % und erreichte 573.300 Personen. Damit hat sich die Auslandsbeschäftigung innerhalb von nur sieben Jahren verdoppelt.

Das Wachstum der *passiven* Direktinvestitionsbestände, das heißt der unter ausländischem Einfluss stehenden inländischen Unternehmen, erreichte 2007 ebenfalls 28 %. In Euro handelte es sich um eine Zunahme von 23,7 Mrd EUR, womit der Bestand zu Jahresende 2007 einen Wert von 108 Mrd EUR erreichte. Wie schon im Jahr davor wurden 2007 nur relativ geringe Mittel dafür verwendet, heimische Firmen zu übernehmen oder gar neue Produktionsstätten zu errichten. Dies zeigt sich daran, dass vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagen um 12,3 Mrd EUR zugenommen haben, und der Gewinnvortrag um 50 % auf 9,2 Mrd EUR angestiegen ist, während das Ge-

Tabelle 1

**Stände und Ströme an aktiven und passiven Direktinvestitionen in Österreich**

	Stand Ende 2006	Flüsse 2007	Sonstige Änderungen <sup>1</sup>	Stand Ende 2007	Flüsse 2008	Fortschrei- bung 2008
<i>in Mio EUR</i>						
<b>Aktive Direktinvestitionen</b>						
Direktinvestitionen i.w.S.	139.474	24.692	-3.851	160.315	19.707	176.000
SPEs <sup>2</sup>	56.621	136	-1.740	55.017	310	61.000
Private Liegenschaften	2.597	167	-50	2.714	136	3.000
<b>Direktinvestitionen i.e.S.</b>	<b>80.256</b>	<b>24.389</b>	<b>-2.061</b>	<b>102.584</b>	<b>19.261</b>	<b>112.000</b>
Eigenkapital	73.855	22.002	-791	95.066	11.433	100.500
<i>Desinvestitionen</i>	x	5.574	x	x	2.949	x
<i>Neuinvestitionen</i>	x	27.576	x	x	14.382	x
Reinvestierte Gewinne	x	4.229	x	x	3.804	x
Sonstiges DI-Kapital	6.400	-1.842	2.960	7.518	4.025	11.500
<b>Passive Direktinvestitionen</b>						
Direktinvestitionen i.w.S.	144.008	22.011	2.124	168.143	9.507	176.000
SPEs 2	56.664	392	-8	57.048	256	57.000
Private Liegenschaften	3.007	2	1	3.010	0	3.000
<b>Direktinvestitionen i.e.S.</b>	<b>84.337</b>	<b>21.617</b>	<b>2.131</b>	<b>108.085</b>	<b>9.251</b>	<b>116.000</b>
Eigenkapital	75.827	2.887	6.327	85.041	6.212	93.700
<i>Desinvestitionen</i>	x	18.040	x	x	396	x
<i>Neuinvestitionen</i>	x	20.927	x	x	6.607	x
Reinvestierte Gewinne	x	4.525	x	x	3.785	x
Sonstiges DI-Kapital	8.510	14.205	329	23.044	-746	22.300

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Zum Beispiel: Wechselkursänderungen, Unterschiede zwischen Transaktionswert und Buchwert, unterschiedliche Abgrenzungen.<sup>2</sup> „Special Purpose Entities“ ohne Aktivität in Österreich.

sellschaftskapital rückläufig war (0,8 Mrd EUR). Der Nettojahresertrag wuchs um 2,0 auf 9,1 Mrd EUR. Die außerordentlich starke Ausweitung des Volumens an konzerninternen Krediten auf 23 Mrd EUR ist großteils Folge einer Konzernrestrukturierung, in deren Zuge etwa 12 Mrd EUR an Eigenkapital durch konzerninterne Kredite ersetzt worden sind. Nach dem erhebungstechnisch bedingten Rückgang im Berichtsjahr 2006 stieg die Anzahl der meldenden Tochterunternehmen um 18 an. Die Anzahl der Arbeitsplätze in ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich sank um 2.200 auf 235.100.

Tabelle 1 zeigt zunächst das Zusammenwirken der in der Zahlungsbilanz erhobenen Transaktionen mit Bewertungsänderungen und anderen Ursachen bei der Veränderung des Bestands an

aktiven und passiven Direktinvestitionen zwischen 2006 und 2007 (Spalten 1 bis 4). Die Ergänzung um private Liegenschaften und „Special Purpose Entities“ erlaubt weiters die Überleitung zu den „Direktinvestitionen im weiteren Sinn“ (Zeilen 1 bis 4), wie sie z. B. in der „Internationalen Vermögensposition“ dargestellt werden. Und schließlich ermöglicht die Fortschreibung mit den vorläufigen Zahlungsbilanzergebnissen des Jahres 2008 (Spalte 5) eine Vorschau auf das zu erwartende Ergebnis zum Jahreswechsel 2008/09. Unter Berücksichtigung der bereits bekannten Wechselkursverschiebungen und des Einbruchs an den Börsen der Welt, die in der Tabelle nicht explizit ausgewiesen werden, ergibt sich ein erwarteter Bestand an aktiven und passiven Direktinvestitionen von 112 bzw. 116 Mrd EUR.

Der alljährlich erscheinende World Investment Report der UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) enthält Zeitreihen über die Direktinvestitionsbestände nahezu aller Länder der Welt in US-Dollar und in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP). Mit der rasch gewachsenen internationalen Verflechtung der österreichischen Wirtschaft hat sich der zunächst bestehende Rückstand Österreichs gegenüber anderen Ländern stetig reduziert und seit dem Jahr 2005 liegt Österreich mit seinen Direktinvestitionen gemessen am Bruttoinlandsprodukt *über* dem weltweiten Durchschnitt. Nach der letzten verfügbaren Ausgabe<sup>3</sup> ist der weltweite Direktinvestitionsbestand zwischen 1990 und 2007 von knapp 8,5 % auf mehr als 28 %<sup>4</sup> des BIP gestiegen. In Österreich hatte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) im Jahr 1990 einen aktiven Direktinvestitionsbestand von 2,8 % und einen passiven von 6,4 % ermittelt. 2007 lagen die entsprechenden Zahlen bei 37,9 % bzw. 39,9 %.

### 1.3 Regionale Struktur

Wertmäßig ist das in Direktinvestitionen angelegte Unternehmensvermögen zwischen 1. Jänner 2007 und 1. Jänner 2008 um 22,3 Mrd EUR angestiegen. Im Zentrum der Expansion stand weiterhin die Region Zentral-, Ost- und Südosteuropa, einschließlich der neuen EU-Mitgliedstaaten: Zwei Drittel der Ausweitung der aktiven Direktinvestitionen entfielen auf diese Region. Die größte Ausweitung des österreichischen Direktinvestitionsbestands verzeichneten 2007 Deutschland (+3,6 Mrd EUR)

und Kroatien (+3,4 Mrd EUR), vor der Türkei (+2,3 Mrd EUR) und Russland (+1,9 Mrd EUR). Um mehr als 1 Mrd EUR stiegen die Investitionen außerdem in Ungarn, Kasachstan, der Tschechischen Republik, der Ukraine, in Bulgarien und in der Slowakei. Um mehr als 1 Mrd EUR *gesunken* sind die Direktinvestitionsbestände Österreichs in den Niederlanden und in Belgien. Im Falle Belgiens ergibt sich zum Stichtag sogar ein *negativer Bestand* an Direktinvestitionen, ein Ergebnis, das einer Erläuterung bedarf. Negative Stände können vereinzelt Ausdruck negativen Eigenkapitals sein, das etwa durch außerordentlich hohe Verluste im Berichtsjahr verursacht sein kann. Häufiger – wie im Falle Belgiens – ist jedoch das „Sonstige Direktinvestitionskapital“ die Ursache negativer Bestände. Entsprechend dem „directional principle“ werden Kredite einer Tochter an die Mutter mit der ursprünglichen Direktinvestition saldiert. Im konkreten Fall hat ein großer österreichischer Konzern in Belgien eine Tochter, über die große Konzernfinanzierungen abgewickelt werden. Die dabei bewegten Beträge übersteigen die sonstigen Direktinvestitionen Österreichs in Belgien bei weitem (Tabelle 2.1 im Anhang).

Auch wenn man die Anzahl an Auslandsbeteiligungen ins Auge fasst lagen Deutschland und Kroatien an der Spitze. Von 426 zusätzlichen Beteiligungen entfielen 50 auf Deutschland und 36 auf Kroatien. Erwähnenswert erscheinen weiters die Tschechische Republik (+31), Rumänien (+29) und Serbien (+26). Den stärksten Beschäftigungszuwachs gab es im Jahr 2007 in Ungarn (+13.700

<sup>3</sup> UNCTAD: World Investment Report (2008): Transnational Corporations and the Infrastructure Challenge.

<sup>4</sup> Theoretisch müssten aktive und passive Direktinvestitionen weltweit in Summe gleich hoch sein. Angesichts der praktischen Schwierigkeit der Datenerhebung – etwa bei der Bewertung – und der Lücken bei vielen Entwicklungsländern, die mittels Schätzungen überbrückt werden müssen, ist die Übereinstimmung meist sehr gut. Gerade am aktuellen Zeitrand können die Differenzen größer sein. So lauten die Werte für 2007 aktivseitig 28,9% und passivseitig 27,9%.



Beschäftigte unter österreichischem Einfluss), in Deutschland (+11.000) und Serbien (+10.200), vor der Tschechischen Republik (+9.300) und der Russischen Föderation (+8.500). Auf diese fünf Länder entfiel mehr als die Hälfte des gesamten Beschäftigungszuwachses von 94.400.

Insgesamt haben österreichische Investoren ihre Position in Zentral-, Ost- und Südosteuropa gefestigt. Nahezu die Hälfte der Direktinvestitionen Österreichs (51,1 Mrd EUR oder 49,8%) entfallen auf diese Region. Gemessen an der Anzahl der Beteiligungen sind es 52,8% und bei den Beschäftigten erreichen die 20 Länder dieser Region einen Anteil von 71,2% (407.900 Beschäftigte). Wichtigste Destination bleibt nach wie vor Deutschland. Danach folgen die Länder der ersten Erweiterungsrunde der EU mit gemeinsamen Grenzen, sowie Polen, Rumänien und Kroatien. Die Schweiz konnte ihren sechsten Rang halten. Stark zugenommen hat in jüngster Vergangenheit auch das Engagement in Russland und Serbien.

Bei den *passiven* Direktinvestitionen haben im Jahr 2007 die Direktinvestitionen unter US-amerikanischem Einfluss am stärksten zugenommen (+5,1 Mrd EUR). Ausschlaggebend waren dabei die Aktivitäten von Private Equity Funds. Markant angestiegen sind auch die Bestände an italienischen Beteiligungen (+4,1 Mrd EUR), was mit der Übertragung der Ostaktivitäten der UniCredit Group an die Bank Austria zu tun hat. Die Ausweitung des japanischen Eigentums (+3,3 Mrd EUR) ist in erster Linie eine Folge der Übernahme von British Tobacco, wodurch die Austria Tabak einem neuen Stammhaus zuzurechnen war, ohne dass eine Transaktion mit Österreichbezug stattgefunden hätte. Spiegelbildlich sind die Unternehmenswerte britischer Investoren im Jahr 2007 um 1,2 Mrd EUR

zurückgegangen. Die prominente Rolle Deutschlands (+3,0 Mrd EUR) entspricht seiner traditionellen Funktion als wichtigstem ausländischen Kapitalgeber der österreichischen Wirtschaft. Relativ neu ist das verstärkte Engagement russischer Investoren (+2,5 Mrd EUR), die damit auf Platz neun unter den ausländischen Geldgebern vorrücken konnten. (Tabelle 2.2 im Anhang). Schließlich ist auch das Vermögen französischer und schwedischer Konzerne in Österreich um mehr als 1 Mrd EUR gestiegen.

Zum Jahresende 2007 befanden sich „nur noch“ 25% der passiven Direktinvestitionen in deutschen Händen, 22% entfielen auf Italien und weitere 17% auf andere „alte“ EU-Mitgliedstaaten, das sind in Summe beinahe zwei Drittel des Gesamtwerts. Auf das übrige Europa, einschließlich der 2004 bzw. 2007 beigetretenen EU-Mitgliedstaaten, kommen weitere 12%, darunter vor allem die Schweiz, Russland, und Zypern. Wichtigste außereuropäische Unternehmenseigentümer in Österreich sind die USA mit 9%, gefolgt von den Golfstaaten und Japan mit jeweils 4% und Südafrika mit 2%.

#### 1.4 Branchenstruktur

Die bereits erwähnte Übertragung der Verantwortung für das Osteuropageschäft der UniCredit Group an die Bank Austria hat zur Folge, dass mehr als die Hälfte des Bestandszuwachses im Berichtsjahr auf den Finanzsektor entfiel (+11,9 Mrd EUR). Mit einem Drittel der gesamten Auslandsinvestitionen Österreichs (34,1 Mrd EUR) ist der Finanzsektor die mit Abstand am stärksten internationalisierte Branche. Da sich Österreichs Direktinvestoren verstärkt ausländischer Holdings bedienen, wenn sie im Ausland investieren, war auch hier ein deutliches Plus von 5,1 Mrd EUR im Bereich der „unternehmensbezogenen Dienstleistungen“

(Abschnitt K des ÖNACE 2003) zu verzeichnen (Tabelle 3.1 im Tabellenteil): Mehr als ein Viertel der aktiven Direktinvestitionen entfällt auf dieses schwer interpretierbare Segment. Bedeutende Mittel flossen auch in den Bergbau (+2,2 Mrd EUR), den Maschinenbau und die Papierindustrie (jeweils +1,2 Mrd EUR).

Fasst man die Änderung der Anzahl der Auslandsbeschäftigten ins Auge (Tabelle 5.1 im Tabellenteil), ergibt sich ein ähnliches Bild: Die stärksten Beschäftigungszunahmen gab es im Finanzsektor mit +36.400, was mehr als ein Drittel der Gesamtzunahme von +94.400 ist. Dies hat zur Folge, dass die Auslandsbeschäftigung im Finanzsektor bereits deutlich überwiegt. Im Inland waren im Jahr 2007 110.800 Menschen in dieser Branche beschäftigt, die (anteilsgewichtete) Beschäftigung bei den Auslandstöchtern erreicht dagegen die Marke von 153.300 Personen. Um 16.000 Personen wuchs die Beschäftigung im Bereich „Realitätenwesen und unternehmensbezogene Dienstleistungen“, und nahezu ebenso stark im Maschinenbau (+14.100) und im Handel (+12.500).

Stärkere Rückgänge der Auslandsbeschäftigung verzeichnet die Statistik in der Chemieindustrie (−5.500) und der Holzindustrie (−2.400), wobei in der erstgenannten Branche notwendige Rationalisierungsmaßnahmen der Hauptgrund für den Rückgang waren.

Die Ausweitung passiver Direktinvestitionen schlug sich erneut hauptsächlich in einer wachsenden Bedeutung der Holdinggesellschaften nieder; +15,9 Mrd EUR waren etwa zwei Drittel der Gesamtzunahme. Der Bestand in diesem Wirtschaftsabschnitt beläuft sich mit 51,9 Mrd EUR bereits auf 48 % des Gesamtwerts. Beachtlich war auch die Kapitalzufuhr im Finanzsektor. Der Wert der ausländischen

Direktinvestitionen stieg um 4,5 Mrd EUR auf 25,3 Mrd EUR an und erreicht damit ein Viertel des Gesamtbestands. Auch das im Handel veranlagte Kapital hat im Jahr 2007 um immerhin 3,2 Mrd EUR zugenommen. Damit ergab sich für den Produktionssektor insgesamt eine Stagnation ausländischer Direktinvestitionen (11,8 Mrd EUR). Der Anteil des Produktionssektors an den Gesamtinvestitionen ist von knapp 40 % im Jahr 1989 auf nur noch 11 % im Berichtsjahr zurückgegangen.

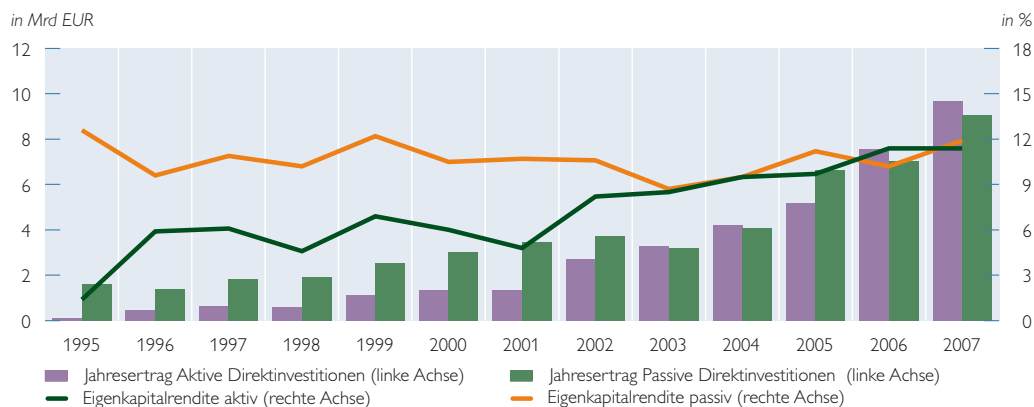
Die im Berichtsjahr beobachtete Abnahme der gewichteten Beschäftigtenzahlen in ausländisch beeinflussten österreichischen Unternehmen um 0,9 % resultiert aus gegenläufigen Entwicklungen in den verschiedenen Branchen. Die Beschäftigung in ausländisch beeinflussten Produktionsbetrieben stagniert (bei Zuwächsen in der Metallindustrie und im Maschinenbau und Abnahmen im Fahrzeugbau und der Chemieindustrie), während der Abbau im Dienstleistungssektor stattfand. Auch hier standen Rückgänge (Handel und unternehmensnahe Dienste) Ausweitungen (Finanzwesen, Beherbergung, Verkehr und Nachrichten) gegenüber.

## 1.5 Erträge

Die Erträge österreichischer Beteiligungsunternehmen im Ausland wuchsen im Jahr 2007 mit +28 % erneut sehr stark. Mit 9,7 Mrd EUR (Grafik 1) erwirtschafteten die Auslandstöchter inländischer Investoren mehr als jemals zuvor. Die Erträge der passiven Direktinvestitionsunternehmen sind in vergleichbarem Ausmaß gestiegen: Sie nahmen von 7,0 Mrd EUR im Jahr 2006 auf nunmehr 9,1 Mrd EUR (+29 %) zu. Seit 2003 – mit Ausnahme des Jahres 2005 – übertrafen die im Ausland erwirtschafteten Erträge jene, die an das Ausland abzuführen waren. Da es sich bei der verwendeten Ertragskennzahl

Grafik 1

### Ertragsentwicklung der Direktinvestitionsunternehmen



Quelle: OeNB.

um den bilanziellen Jahresertrag *nach* Dotation oder Auflösung von Rücklagen handelt, lohnt sich auch ein Blick auf die Gewinn- und Verlustvorträge: Diese sind bei den aktiven Direktinvestitionen von 7,4 auf 7,9 Mrd EUR leicht angestiegen, bei den passiven dagegen von 6,1 auf 9,2 Mrd EUR geradezu explodiert.

Die breite Ergebnisverbesserung führte dazu, dass in allen nennenswerten Zielregionen positive Erträge erwirtschaftet werden konnten. Die Tochtergesellschaften in der „alten“ EU-15 konnten die Gewinne um 0,5 Mrd EUR auf 2,2 Mrd EUR erhöhen, die Erträge der österreichischen Beteiligungen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa wuchsen um 1,2 Mrd EUR und lieferten mit insgesamt 5,2 Mrd EUR weiterhin den entscheidenden Ergebnisbeitrag (53 % der gesamten Erträge). Dabei entfielen auf die acht Beitrittsländer der ersten Welle 2,7 Mrd EUR, auf Bulgarien und Rumänien 1,1 Mrd EUR und auf die übrigen neun ost- und südosteuropäischen Länder 1,4 Mrd EUR.

Die *Eigenkapitalrentabilität* österreichischer Direktinvestitionen, die in den frühen 1990er-Jahren gelegentlich nega-

tiv gewesen war, hielt im Jahr 2007 mit 11,4 % das Rekordniveau des Vorjahrs. Die Rendite österreichischer Unternehmen unter Auslandseinfluss konnte auf 11,9 % zulegen, ein Ergebnis, das zuletzt 1999 übertroffen worden war.

Will man die Ertragskraft der aktiven und passiven Direktinvestitionen Österreichs mit anderen Ländern vergleichen, so muss man sich auf eine verwandte Maßzahl (die gesamten Erträge aus Direktinvestitionen laut Zahlungsbilanz in Relation zu den Direktinvestitionsbeständen zu Jahresende) stützen. Durch die Einbeziehung des offensichtlich niedriger verzinsten „Sonstigen Direktinvestitionskapitals“ ergeben sich für Österreich im Jahr 2007 Renditen von 8,6 % (aktiv) bzw. 8,0 % (passiv). Die Vergleichswerte für die EU-15 lauten 6,7 % und 6,0 %. Auch wenn man relativ große Unschärfen bei der Vergleichbarkeit der Erträge (und zum Teil auch der Direktinvestitionsbestände) in Rechnung stellt, kann man die Rentabilität der österreichischen Direktinvestitionen – aktiv wie passiv – als sehr zufriedenstellend einstufen.

Die Betrachtung auf der Aggregatsebene wird naturgemäß vom Erfolg einiger weniger Großunternehmen stark

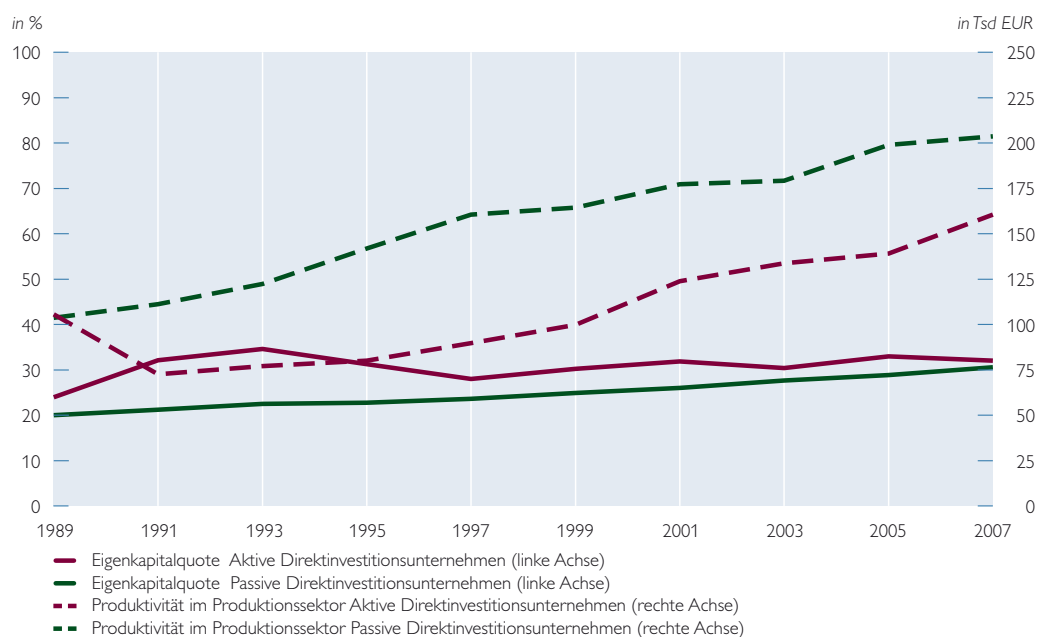
beeinflusst. Daher ist es sinnvoll, die Ertragsentwicklung auch auf der Mikroebene, das heißt auf der Ebene einzelner Unternehmen zu analysieren. Dabei ergibt sich folgendes: Der Median der Eigenkapitalrentabilität österreichischer Investitionen im Ausland lag 2007 bei 7,8%, das bedeutet einen Rückfall um 1,5 Prozentpunkte gegenüber dem (außerordentlich erfolgreichen) Jahr 2006. Die gute Ertragslage konzentriert sich verstärkt auf die größeren Auslandsbeteiligungen, was auch dadurch belegt wird, dass das gewichtete arithmetische Mittel (11,4%) weit über dem ungewichteten Median liegt. Ein weiterer Grund für das Absinken des mittleren Erfolgsquotienten (Median) dürfte auch in der starken Investitionsaktivität der letzten Jahre liegen, da der Anteil junger, bis zu vier Jahre alter Beteiligungen wieder auf mehr als die Hälfte aller Beteiligungen angestiegen ist und junge Beteiligungen im Mittel um 6 Prozent-

punkte niedrigere Ertragsraten aufweisen (2007: junge Beteiligungen 3,5%, ältere Beteiligungen 11,7%). Völlig anders stellt sich die Lage bei den unter Auslandseinfluss stehenden österreichischen Direktinvestitionsunternehmen dar: Hier ist der Median der Eigenkapitalrentabilität im Gleichklang mit der Entwicklung auf der Aggregats-ebene um mehr als einen Prozentpunkt auf 11,6% angestiegen. Außerdem liegen Median und arithmetisches Mittel nahe bei einander, was auf ein annähernd gleich gutes Abschneiden von kleineren und größeren Betrieben schließen lässt. Allerdings zeigt sich auch auf der Passivseite eine deutliche Altersabhängigkeit der Ertragskraft, nämlich 7,2% bei jungen und 14,1% bei älteren Beteiligungen.

Die mittlere *Eigenkapitalquote* (gemessen an der Bilanzsumme) der aktiven Direktinvestitionen liegt seit Ende der 1990er-Jahre über 30% (Grafik 2).

Grafik 2

### Entwicklung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen im Zeitverlauf



Quelle: OeNB.

2007 war ein leichter Rückgang zu beobachten mit 32,1% liegt die Eigenmittelausstattung aber weiterhin über dem langjährigen Mittel. Die Eigenkapitalquote der passiven Direktinvestitionsunternehmen steigt seit dem Jahr 1990 nahezu kontinuierlich an (damals 20%), sie übertraf 2007 mit 30,6% erneut die 30-Prozentmarke. Sie bleibt aber weiterhin niedriger als jene der aktiven Direktinvestitionen.

Die Entwicklung der Rentabilität wird im produzierenden Sektor – wie die Kennzahlen zeigen – von jener der *Arbeitsproduktivität* begleitet. Vor der Ostöffnung lag der Umsatz pro Beschäftigtem bei aktiven und passiven Direktinvestitionen bei 90.000 EUR bzw. 103.000 EUR in einer ähnlichen Größenordnung. Die Welle von Investitionen in die vielfach mit veralteter Technik ausgestatteten Unternehmen Zentral-, Ost- und Südosteuropas hatte zunächst ein deutliches Absinken der nominellen Pro-Kopf-Umsätze – bei entsprechend niedrigem Lohnniveau – auf weniger als 70.000 EUR zur Folge gehabt. Ab 1993 ist aber ein klar positiver Trend zu beobachten. Im Jahr 2007 erreichte die Arbeitsproduktivität aktiver Direktinvestitionen einen Wert von 160.000 EUR, der Umsatz pro Beschäftigtem in ausländischen Tochterunternehmen in Österreich hat sich im Jahr 2007 auf 204.000 EUR pro Kopf belaufen; damit ist sie in den vergangenen zehn Jahren passivseitig um 3,0%, aktivseitig sogar um 5,8% pro Jahr nominell gestiegen.

Die Umsatzrentabilität (Jahresertrag/Umsatz) im Produktionssektor stagniert für die aktiven Direktinvestitionen bei 3,2%, bei den passiven Direktinvestitionen stieg sie weiter auf 3,8% an. Beide Werte sind im Zeitvergleich Spitzenwerte, ein weiterer Beleg für die sehr gute Ertragslage im Berichtszeitraum.

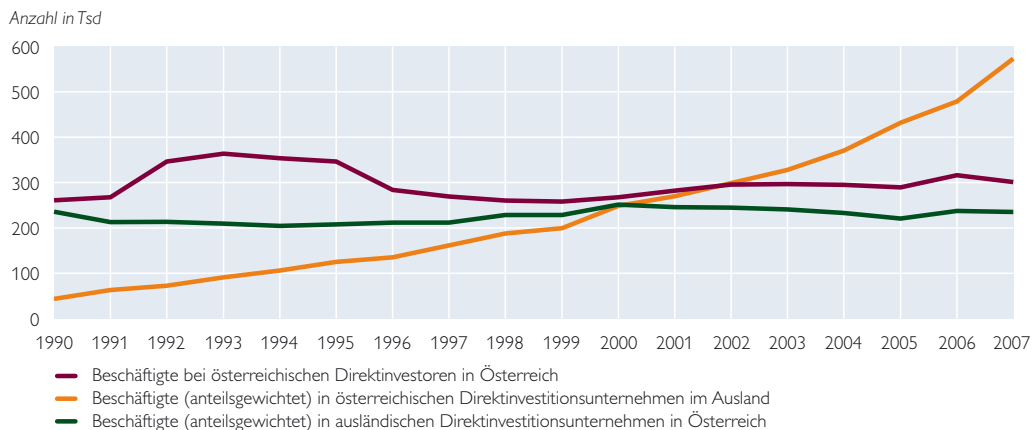
## 1.6 Beschäftigung

Im Zusammenhang mit Direktinvestitionen sind *drei* Zeitreihen zur Beschäftigung von besonderem Interesse: Erstens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestoren (Mütter in Österreich), zweitens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (Töchter österreichischer Investoren im Ausland) und drittens die Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (Töchter ausländischer Investoren in Österreich), wobei sich die erste und die letzte Kategorie überlappen können, wenn ein in Österreich ansässiges Tochterunternehmen eines multinationalen Konzerns seinerseits im Ausland investiert (Grafik 3).

Die österreichischen Direktinvestoren beschäftigten im Jahr 2007 im Inland 301.400 Personen. Insgesamt entsprach dies 9,0% der inländischen unselbstständig Beschäftigten. Gegenüber dem Jahr 2006 ist damit die Anzahl der Beschäftigten bei den Mutterunternehmen um 14.600 gesunken. 146.600 Beschäftigte entfielen auf Betriebe des produzierenden Bereichs (NACE A–F) und 154.700 auf die Dienstleistungsbranchen (NACE G–Q).

Beinahe doppelte so viele, nämlich 573.300 Beschäftigte, arbeiteten im Jahr 2007 bei unmittelbaren Tochterunternehmen österreichischer Investoren im Ausland. Die Anzahl der Auslandsbeschäftigten in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen hat gegenüber dem Jahr 2006 um 94.500 Personen zugenommen, das war die höchste jemals registrierte Zunahme in einem Jahr. Sie übertrifft den Gesamtbestand an Auslandsbeschäftigten des Jahres 1993, als 90.900 Personen für österreichische Investoren tätig waren. Die Auslandsbeschäftigung hat sich in nur 14 Jahren (seit 1993) verachtfacht. Bei Einbeziehung aller kontrollierten

### Beschäftigte bei österreichischen Direktinvestoren sowie bei inländischen und ausländischen Direktinvestitionsunternehmen



Unternehmen im Ausland würde sich die Anzahl der Beschäftigten im Ausland um weitere 143.900 erhöhen (Tabelle 17.1 im Anhang)<sup>5</sup>. Seit dem Jahr 2005 beschäftigte der Dienstleistungssektor mehr Menschen als der produzierende Bereich im Ausland; 2007 betrug die Relation 311.700 zu 261.500.

Von den 573.300 Auslandsbeschäftigten arbeiten 407.900 (71 %) in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (davon 73.200 in der Tschechischen Republik, 68.300 in Ungarn, 60.500 in Rumänien, 35.100 in der Slowakischen Republik, 30.500 in Russland und 27.500 in der Ukraine. Ungefähr 20.000 anteilsgewichtete Auslandsbeschäftigte registriert die Erhebung in Polen, Serbien, Kroatien und Bulgarien. Das einzige westliche Zielland mit hohen Beschäftigungsständen ist auf dem vierten Rang Deutschland mit 49.600 Beschäftigten. In der EU-15 befanden sich 2007 insgesamt nur 107.000 Arbeitsplätze heimischer Investoren. Außerhalb Europas sind österreichische Unternehmen mit

47.400 Beschäftigten nur wenig aktiv: Nach den USA mit 16.400 Beschäftigten folgt – mit 8.800 Beschäftigten in österreichischen Unternehmen – die wirtschaftliche Boomregion China an zweiter Stelle.

Die dritte Zeitreihe stellt die Anzahl der Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich dar. Im Jahr 2007 arbeiteten 235.100 Österreicher (7,0% der Gesamtbeschäftigten) bei Töchtern ausländischer Investoren. Das sind annähernd gleich viele Menschen wie 1990, als der entsprechende Wert 235.800 betragen hatte. Während damals jedoch die Beschäftigung im produzierenden Bereich überwogen hatte, liegt heute der Schwerpunkt bei den Dienstleistungen (146.800 Beschäftigte im Dienstleistungssektor gegenüber 88.300 im produzierenden Bereich). Die Einbeziehung indirekter ausländischer Kontrolle unterliegender Unternehmen würde den Wert um weitere 151.600 erhöhen (Fußnote 5).

<sup>5</sup> Ein Vergleich der „indirekt Beschäftigten“ vor dem Jahr 2006 ist nicht möglich, da seit diesem Jahr nach den Beschäftigten in allen „kontrollierten“ Auslandsbeteiligungen gefragt wird, während bis 2005 nur nach Einzelunternehmen gefragt wurde, dafür aber auch Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt wurden.

Für Tochterunternehmen *deutscher* Investoren arbeiteten im Jahr 2007 109.500 Österreicher. Zweitwichtigste ausländische Arbeitgeber waren Schweizer Unternehmen mit 26.900, gefolgt von den USA und Italien mit 22.500 bzw. 16.200 Arbeitsplätzen. Auf diese vier Länder entfallen drei Viertel aller Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen in Österreich. Erweitert man der Kreis der Investoren um Frankreich, das Vereinigte Königreich, Schweden,

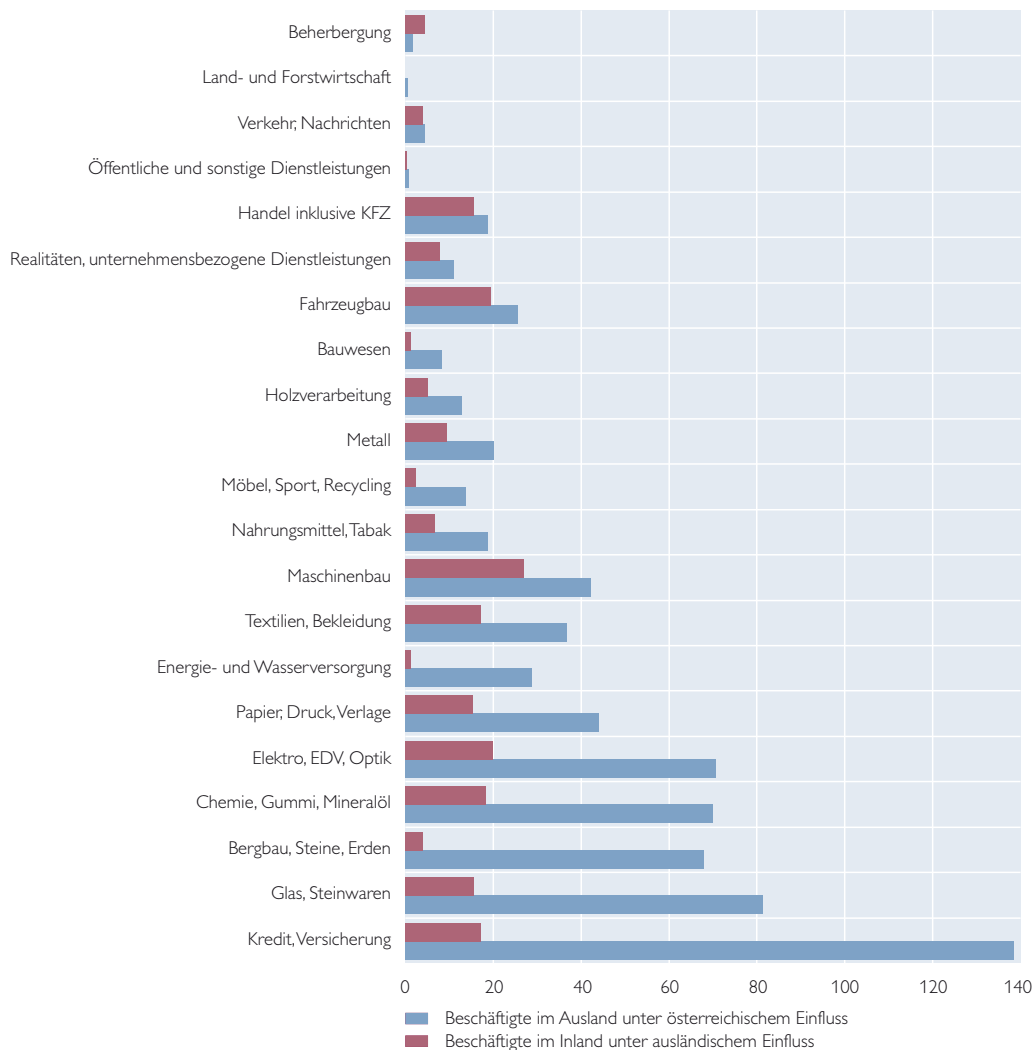
die Niederlande und Japan, erreicht man bereits eine Abdeckung von 90%. Die restlichen 10% verteilen sich auf mehr als 50 weitere Ursprungsländer.

Stellt man Inlands- und Auslandsbeschäftigung österreichischer Direktinvestoren gegenüber, so zeigt sich, dass auf 100 Beschäftigte beim Investor 190 Personen in direkt abhängigen Auslandstöchtern kommen. Die Auslandsaktivitäten dominieren bei auslandsaktiven Firmen die heimischen

Grafik 4

### Beschäftigte in Direktinvestitionsunternehmen in Relation zu den unselbstständig Beschäftigten in Österreich

in %



Quelle: OeNB.

Aktivitäten, dies gilt für den produzierenden Sektor mit einem Verhältnis von 178:100 in ähnlicher Weise wie für den Sektor Dienstleistungen, wo die Relation 201:100 beträgt.

Bescheidener nimmt sich das Ausmaß der Auslandsbeschäftigung jedoch aus, wenn man sie nicht nur zur Beschäftigung beim *Investor*, sondern zur *gesamten inländischen Beschäftigung* in Beziehung setzt. Auf 100 Beschäftigte in Österreich kamen 2007 beinahe achtzehn Personen, die im Ausland für österreichische Tochterunternehmen arbeiten. Damit liegt mehr als jeder sechste „österreichische“ Arbeitsplatz im Ausland, während es vor 1990 erst jeder hundertste war.

Es gibt Branchen, in denen die Auslandsbeschäftigung bereits beachtliche Größenordnungen erreicht: Am bedeutendsten ist die Auslandsbeschäftigung im Finanzsektor mit 153.300 Personen. Das intensive Engagement österreichischer Banken und Versicherungen in Zentral-, Ost und Südosteuropa hat dazu geführt, dass auf 100 Inlandsbeschäftigte bereits 138 Auslandsbeschäftigte kommen. Gleichzeitig stehen 17,2% der österreichischen Beschäftigten im Finanzsektor unter ausländischem Einfluss, es handelt sich also auch netto betrachtet, um eine stark „auslandsaktive Branche“ (Grafik 4).

Eine ähnlich große Rolle spielt die Auslandsbeschäftigung auch in der Glas- und Steinwarenindustrie, der Elektroindustrie, der Chemieindustrie (inklusive Mineralölindustrie) und im Bergbau, wo die Auslandsbeschäftigung etwa 70% bis 80% der heimischen Beschäftigung entspricht. Einzig und allein im Beherbergungssektor verzeichnet die Statistik mit 7.600 unselbstständig Be-

schäftigten im Inland unter ausländischem Einfluss ein Überwiegen des Auslandeinflusses gegenüber dem österreichischen Engagement im Ausland (3.100 Beschäftigte bei Hotels, Restaurants oder Reisebüros im Ausland, die österreichische Anteilseigner haben).

Allerdings gibt es einige Branchen, in denen sich Auslandsbeschäftigung und ausländisch beeinflusste Arbeitsplätze im Inland noch annähernd die Waage halten. Dabei ist der Handel stark internationalisiert, während die Land- und Forstwirtschaft, der öffentliche Dienst, aber auch das Verkehrs- und Nachrichtenwesen eine relativ geringe grenzüberschreitende Verflechtung aufweisen.

## 1.7 Brückenköpfe

Die zunehmende Komplexität von Konzernstrukturen erschwert die statistische Darstellung der Sachverhalte und die Interpretation der Daten. So haben in manchen Ländern aus steuerlichen Erwägungen errichtete „Special Purpose Entities“ zur Aufblähung der Direktinvestitionswerte geführt. Da diese Gesellschaften in ihrem Sitzland keinerlei wirtschaftliche Aktivität entfalten, wurden sie in der vorliegenden Analyse ausgeschlossen (Tabelle 1). Ein weiteres, im Falle Österreichs recht bedeutsames Phänomen ist die Bündelung von Direktinvestitionsaktivitäten in regionalen Konzernzentralen („regional headquarters“), oft auch „Brückenköpfe“ genannt. Im Gegensatz zu den SPEs sind sie nicht bloß Eigentümer von Auslandsbeteiligungen, sondern nehmen selbst Managementverantwortung in unterschiedlichem Ausmaß wahr.<sup>6</sup> Außerdem entfalten diese Gesellschaften häufig auch Produktions-, zumindest aber Vertriebs-

<sup>6</sup> Man kann natürlich auch dann von Brückenköpfen sprechen, wenn lokale Gesellschaften den Vertrieb für eine ganze Region übernehmen oder Managementverantwortung und Support-Funktionen wahrnehmen, ohne dass sie tatsächlich an weiteren Unternehmen beteiligt sind.



aktivitäten in Österreich. Ihre Erfassung in der Direktinvestitionsstatistik steht daher außer Frage. Trotzdem bewirkt die Brückenkopf-Struktur, dass ein Teil der finanziellen Mittel, die im Zuge passiver Direktinvestitionen in Österreich investiert werden, nicht im Land verbleiben, sondern wieder im Ausland veranlagt werden. Derselbe Sachverhalt lässt sich auch so formulieren, dass nicht alle aktiven Direktinvestitionen Österreichs ihren letzten Ursprung in Österreich haben, sondern von multinationalen Konzernen getätigt werden, die ihr Stammhaus außerhalb Österreichs haben. Die Identifikation solcher Brückenköpfe und ihre Darstellung als „Hievon-Position“ in der Statistik können daher die Aussagekraft der Statistik steigern.

Bereits vor dem Berichtsjahr 2006 war es möglich, Fälle zu identifizieren, in denen ein Melder gleichzeitig für aktive und passive Direktinvestitionen meldepflichtig und daher eine Art Brückenkopf war. Beginnend mit der Befragung 2006 können nun auch Fälle berücksichtigt werden, in denen unterschiedliche organisatorische Einheiten innerhalb eines Konzerns für aktive bzw. passive Direktinvestitionen melde-

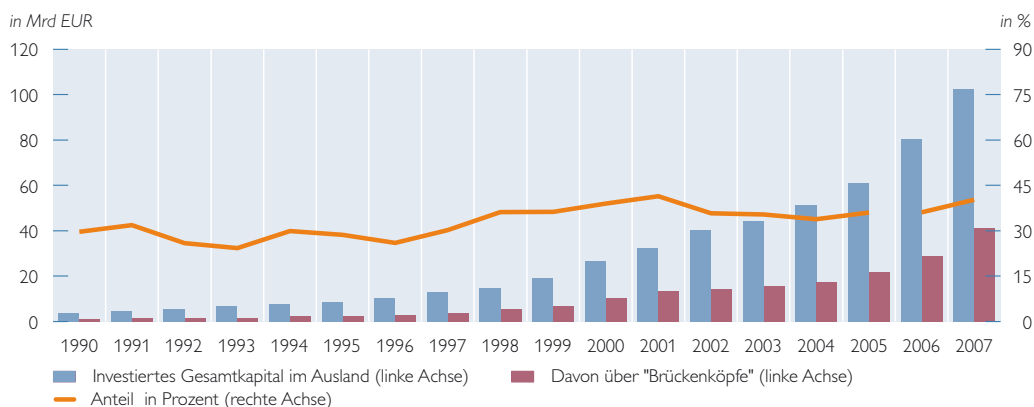
pflichtig sind. Während jedoch bis 2005 lediglich eine 10-prozentige Beteiligung genügt hatte, um einen „Brückenkopf“ zu definieren, wird nunmehr verlangt, dass der im Inland ansässige Investor tatsächlich vom Ausland *kontrolliert* wird, was eine mehr als 50-prozentige Beteiligung voraussetzt.

Es zeigte sich, dass im Jahr 2007 von 1.069 registrierten Direktinvestoren 316 (29%) unter mehrheitlicher Auslandskontrolle standen. Diese *regionalen Konzernzentralen* kontrollierten 1.123 von 3.588 Auslandstöchtern (31%). Gemessen am Gesamtkapital (41 Mrd EUR von 102 Mrd EUR des investierten Kapitals) oder an den Auslandsbeschäftigten (218.000 von 573.000 Beschäftigten) ist ihre Rolle noch bedeutender, nämlich 40% bzw. 38%.

Wie Grafik 5 zeigt, dürfte die geänderte Definition bzw. Erfassung der Brückenköpfe in quantitativer Hinsicht keinen gravierenden Bruch verursacht haben. Der Anteil schwankt zwischen 25% und 40% am investierten Kapital. Die Zunahme der vom Ausland kontrollierten aktiven Direktinvestitionen im Jahr 2007 ist mit der erwähnten Übernahme der Osteuropa-Aktivitäten der UniCredit Group durch die Bank

Grafik 5

### Ausländisch kontrollierte Unternehmen als aktive Direktinvestoren



Quelle: OeNB.

Austria zu erklären – hier liegt ein klassische Beispiel für eine *regionale Konzernzentrale* vor.

Wenn man die 41,3 Mrd EUR, die von multinationalen Konzernen über Österreich im Ausland investiert worden sind, als „Durchlaufkapital“ betrachtet, kann man sie auch vom Bestand passiver Direktinvestitionen abziehen und käme so zu einer „bereinigten“ Direktinvestitionsposition von 61,3 Mrd EUR (102,6 minus 41,3) an aktiven und 66,8 Mrd EUR (108,1 minus 41,3) an passiven Direktinvestitionen.

Das Verhältnis von heimischen (60%) zu ausländisch kontrollierten (40%) aktiven Direktinvestitionen variiert erheblich (Tabellen 14.1 und 15.1 im Anhang). Besonders hoch ist der Anteil „echt österreichischer“ Direktinvestitionen in erster Linie in der unmittelbaren Nachbarschaft Österreichs, vor allem in Deutschland (79%), in Ungarn (75%), in der Tschechischen Republik (65%) und der Slowakischen Republik (64%). In der Schweiz und Slowenien liegt der heimische Anteil mit 55% bzw. 52% zwar bereits unter, aber immer noch in der Nähe des Durchschnittswerts von 60%. Dagegen dominieren ausländische Konzerne das Investitionsgeschehen in den wichtigen westeuropäischen Ländern, etwa Großbritannien (heimischer Anteil 18%), Frankreich und Spanien (20%), oder den Niederlanden (48%). Auch bei weiter entfernten Zielländern, wie Australien (17%), Kasachstan (20%), der Türkei (36%) oder Polen (40%) sind Investoren mit österreichischen Ursprüngen in der Minderheit.

Untersucht man den Einfluss multinationaler Unternehmen im Hinblick auf die Art der Tätigkeit der Auslandstöchter, so zeigen Investitionen im Maschinenbau, der Textil- und Bekleidungsindustrie, sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrie besonders hohe Anteile (der heimische Anteil liegt

unter einem Drittel). Österreichische Investoren dominieren dagegen im Bergbau, im Bauwesen, der Holz- und der Metallindustrie, sowie bei Investitionen im Verkehrs- und Nachrichtesen mit Anteilen von mehr als 80%.

Bei einer detaillierten Analyse der Rolle von Brückenköpfen für die österreichischen aktiven Direktinvestitionen ist allerdings zu beachten, dass die Ergebnisse erheblich von einander abweichen können, je nachdem, ob man wahlweise die Anzahl der Beteiligungen, das investierte Kapital oder die im Ausland beschäftigten Personen als Kriterium heranzieht. Oft geben einige wenige Großinvestitionen den Ausschlag für das Ergebnis. Das Problem verschärft sich je „exotischer“ eine Destination ist, da bei kleinen Besetzungszahlen Extremwerte von 0% oder 100% immer wahrscheinlicher werden.

Die in Österreich ansässigen Brückenköpfe oder „regional headquarters“ stammen aus mehr als 30 unterschiedlichen Ländern. Man kann also nicht nur das Investitionsverhalten heimischer Investoren mit jenem der multinationalen Konzerne vergleichen, man kann auch feststellen, woher diese multinationalen Konzerne stammen und wie sich ihr Investitionsverhalten möglicherweise voneinander unterscheidet. Es überrascht wenig, dass deutsche Konzerne bei den österreichischen Direktinvestitionen nach den heimischen Unternehmen eine führende Position einnehmen. Mit 14,0 Mrd EUR an aktiven Direktinvestitionen und 123.300 Auslandsbeschäftigten waren zum Jahresende 2007 für 14% der österreichischen Direktinvestitionen und 22% der Auslandsbeschäftigung verantwortlich. Andere Konzerne, die in Österreich Regionalzentren errichtet haben, stammen aus Italien, den Niederlanden, den USA, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, Japan und Frankreich. Die wich-

Tabelle 2

### Aktive Direktinvestitionsbestände Österreichs nach Zielregionen und Sitz der Konzernzentrale des österreichischen Investors

Zielregion	Konzernzentrale des österreichischen Investors befindet sich in							Gesamtkapital
	Österreich (heimisch)	Deutschland	Italien	Niederlande	USA	Schweiz	Restliche Länder	
<i>in Mio EUR</i>								
Deutschland	11.677	959	12	9	104	476	1.483	14.721
Tschechische Republik	4.917	736	988	121	125	178	541	7.606
Ungarn	5.551	681	528	116	136	11	401	7.423
Kroatien	3.478	1.388	1.866	129		14	58	6.933
Rumänien	4.783	279	277	229	31	25	65	5.688
Schweiz	3.019	918	25	262	0	80	1.183	5.487
Vereinigtes Königreich	816	1.760	36	385	111	47	1.360	4.515
Slowakei	2.782	739	438	121	101	22	141	4.344
Niederlande	1.854	36	192	271	23	51	1.461	3.888
Russland	2.122	185	956	2	11	175	298	3.749
Ukraine	3.420	78	10		9	44	145	3.707
Polen	1.370	247	178	755	732	36	132	3.450
Italien	1.583	633	400	40	0	226	190	3.072
USA	1.567	845		235	22	59	305	3.033
Restliche Länder	12.353	4.552	4.676	329	909	832	1.316	24.967
<b>Insgesamt</b>	<b>61.292</b>	<b>14.034</b>	<b>10.579</b>	<b>3.005</b>	<b>2.315</b>	<b>2.278</b>	<b>9.079</b>	<b>102.584</b>

Quelle: OeNB.

tigsten Investitionsströme aus bzw. durch Österreich zeigt Tabelle 2.

Dabei zeigt sich, dass das „naive“ Bild Österreichs als Brücke vom Westen nach dem Osten (und möglicherweise auch umgekehrt) sehr stark vereinfacht ist. Deutsche Konzerne investieren über Österreich auch im Vereinigten Königreich, der Schweiz, den Vereinigten Staaten und sogar im eigenen Land („round-tripping“).<sup>7</sup> Niederländische Konzerne mit Sitz in Österreich investieren von hier aus erhebliche Mittel in der Schweiz, im Vereinigten Königreich oder wiederum im eigenen Land, allerdings nicht in Deutschland.

### 1.8 Direktinvestitionen und die Auslandsunternehmenseinheitenstatistik

Abschließend soll noch der Zusammenhang zwischen Direktinvestitionsstatistik und Auslandsunternehmenseinheitenstatistik (Foreign Affiliates Statistics – FATS) an Hand der Beschäftigtenzahlen erläutert werden. Es handelt sich bei der Auslandsunternehmenseinheitenstatistik um eine europäische Statistik<sup>8</sup> zur Darstellung der wirtschaftlichen Aktivität jener Unternehmen, die einer ausländischen Kontrolle unterliegen. Analog zu den Direktinvestitionen unterscheidet man die Aktivität ausländisch kontrollierter Unternehmen

<sup>7</sup> Da man die Geldflüsse auf statistischem Weg nicht vollständig verfolgen kann, mag natürlich auch ein Teil des im Westen investierten Gelds letztlich in den Osten fließen.

<sup>8</sup> Verordnung Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 20. Juni 2007; Sie wird unter dem Akronym „FATS“-Statistik oder als „Foreign Affiliates Statistik“ bezeichnet.

im Inland (Inward-FATS) von der Aktivität heimisch kontrollierter Unternehmen im Ausland (Outward-FATS). Diese Statistik wird von der OeNB gemeinsam mit, und unter Federführung der Bundesanstalt Statistik Österreich erstmals für das Berichtsjahr 2007 erhoben. Zwar liegen endgültige Ergebnisse noch nicht vor; es soll aber dennoch versucht werden, die konzeptionellen Unterschiede bzw. den Zusammenhang zwischen den beiden Statistiken anhand konkreter Daten zu erläutern:

Die drei wesentlichen Unterschiede sind folgende:

1. Die DI-Statistik erfasst grenzüberschreitende Beteiligungen ab 10 % („Einfluss auf die Unternehmensführung“), während die FATS-Statistik nur an Kontrollbeziehungen (>50%) interessiert ist.
2. Die DI-Statistik verwendet grundsätzlich einen „pro-rata“-Ansatz, das heißt die Beschäftigtenzahlen werden mit dem Eigentumsanteil gewichtet, während die FATS-Statistik *kontrollierte* Beteiligungen zur 100% berücksichtigt.

3. Erhebungstechnisch konzentriert sich die DI-Statistik auf *direkte* grenzüberschreitende Beteiligungen,<sup>9</sup> während die FATS-Statistik *alle* kontrollierten, also auch indirekte Beteiligungen einbezieht.

Mengenmäßig stellen sich die Zusammenhänge im Berichtsjahr wie folgt dar:

Auf der Passivseite (Inward-FATS) bleiben von 235.100 gewichteten Beschäftigten 17.500 in Minderheitenbeteiligungen außer Betracht, durch den Wegfall der Gewichtung erhöht sich die Beschäftigtenzahl auf 228.100. Bei den Beschäftigten in *indirekt* kontrollierten Beteiligungen – seit 2005 werden nur mehr diese erhoben – kommt man auf 160.900, oder gewichtet auf 151.600 Personen. Die geforderte Darstellung nach dem Ursprungsland des Investors findet sich in Tabelle 17.2 im Anhang. Eine automationsgestützte Analyse des Firmenbuchs erlaubt die Zuschätzung der Beschäftigten in Unternehmen unterhalb der Meldeschwelle der Direktinvestitionsbefragung.

Auf der Aktivseite fallen von 573.300 gewichteten Beschäftigten 37.700 in

Tabelle 3

### Beschäftigte bei Direktinvestitionsunternehmen

Anzahl	Aktive Direktinvestitionen		Passive Direktinvestitionen	
	Beschäftigte gewichtet	Beschäftigte ungewichtet	Beschäftigte gewichtet	Beschäftigte ungewichtet
<b>2. Direkte (unmittelbare Beteiligungen)</b>	im Ausland		im Inland	
Beteiligungen bis 50%	37.737	98.725	17.497	32.841
Kontrollierte Beteiligungen (>50%)	535.531	595.675	217.649	228.074
Direkte Beteiligungen insgesamt	573.268	694.400	235.145	260.915
<b>2. Indirekte kontrollierte Beteiligungen</b>	im Ausland		im Inland	
Beteiligungen bis 50%	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Kontrollierte Beteiligungen (>50%)	143.939	163.703	151.615	160.852
<b>3. Insgesamt</b>	717.207	759.378	386.760	388.926

Quelle: OeNB.

<sup>9</sup> Da die Bilanzen der Tochterunternehmen den Wert allfälliger weiterer Beteiligungen zumindest näherungsweise widerspiegeln sollten, sind die indirekten Beteiligungen bereits durch die Befragung der direkten Tochter implizit erfasst. Das gilt natürlich nicht für Beschäftigungsdaten.

Minderheitenbeteiligungen weg; der Verzicht auf die Gewichtung erhöht die Beschäftigtenzahl auf 595.700. Die Anzahl an Beschäftigten in indirekt kontrollierten Beteiligungen im Ausland beläuft sich auf 163.700. (gewichtet auf 143.900) Personen, zusammen ergibt sich daher für die *österreichische FATS-Statistik* ein Wert von einer dreiviertel Million.

Für die Erstellung der *europäischen FATS-Statistik* sind alle jene Auslandsbeteiligungen außer Acht zu lassen, die sich nicht im Besitz echt österreichischer Investoren befinden; sie werden entweder im Sitzland des Konzerns, oder aber gar nicht berücksichtigt, falls es sich um außereuropäische Konzerne handelt. Durch diese Einschränkung

entfallen etwa 40% aller Beschäftigten und es verbleiben 480.300 Beschäftigte *österreichischer* Konzerne im Ausland. Der Großteil dieser Auslandsarbeitsplätze (nämlich 345.100) findet sich bei kontrollierten Beteiligungen in anderen Mitgliedsländern der EU-27. Der Beitrag Österreichs zur Statistik der Aktivitäten europäischer Konzerne außerhalb der EU-27 wird sich damit auf nur 135.200 Personen beschränken. In insgesamt sechs Nicht-EU-Staaten kontrollieren österreichische Konzerne mehr als 10.000 Arbeitsplätze, nämlich – in absteigender Reihenfolge – in der Ukraine, in Russland, in Serbien, Kroatien, den Vereinigten Staaten und schließlich in China.

## 2 Methode, Definitionen und Quellen

### 2.1 Einleitung

Das aktuelle Sonderheft enthält die Ergebnisse der beiden Befragungsaktionen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) über den Stand der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland und über den Stand der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich per Ende 2007. Anlässlich der Befragung 2006 wurde der Fragebogen nach einer Phase von 15 Jahren, in denen es kaum Änderungen gegeben hatte, einer weitreichenden Überarbeitung unterzogen. Damit fand die generelle Umstellung des devisa-statistischen Meldesystems der OeNB, das mit 1. Jänner 2006 in Kraft getreten ist, ihren Abschluss.

Was den *Inhalt* des Fragebogens betrifft, gab es sowohl Kürzungen als auch Erweiterungen. Die Fragen zu den Ursachen der Veränderung des Nominalkapitals und zur Verwendung des Gewinns wurden gestrichen, dafür wurden die Hauptkomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung neu aufgenommen. Manche Daten – wie etwa die Motive oder die Höhe der Gewinnausschüttungen, aber auch die konzerninternen Kreditbeziehungen – werden nun im Rahmen des laufenden Zahlungsbilanzstatistischen Meldesystems erhoben.

Die wichtigsten *methodischen* Neuerungen waren folgende:

- Seit 2006 werden börsennotierte Aktiengesellschaften zu Börsenkursen bewertet, alle anderen wie bisher zu Buchwerten. Die neue Bewertung wird durch den Zusatz *zu Marktwerten* gekennzeichnet. Rückrechnungen wurden nach Möglichkeit vorgenommen.

- Der Begriff des *Sonstigen Kapitals* wurde 2006 erweitert. So sind nun auch Handelskredite oder die konzerninterne Finanzierung zwischen nicht unmittelbar verbundenen Konzerngesellschaften (Schwestergesellschaften) erfasst. Hier war eine Rückrechnung nicht möglich.
- Holdinggesellschaften, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sind, werden im Einklang mit internationalen Standards seit ihrem erstmaligen Auftreten 2005 als *Special Purpose Entities* gesondert erfasst, aber in der Analyse und den Standardtabellen nicht berücksichtigt, um Verzerrungen der Ergebnisse zu vermeiden.

Erhebungstechnisch wurde die Meldeschwelle im Jahr 2006 von 72.000 EUR Nominalkapitalanteil auf 100.000 EUR angehoben, wodurch etwa 400 Beteiligungen aus der Meldepflicht gefallen sind, ohne das Gesamtergebnis wesentlich zu beeinflussen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wurde zur Entlastung der Melder verstärkt auf andernorts bereits vorhandene statistische Daten und Registerinformationen zurückgegriffen. Das gilt etwa für den Außenhandel mit Gütern und Dienstleistungen, sowie Umsatz und Beschäftigung der betroffenen inländischen Unternehmen. Auch konnte auf die Meldung der im Inland kontrollierten Gesellschaften verzichtet werden (mit Ausnahme von Aktiengesellschaften), da die entsprechende Information automationsgestützt aus

dem Firmenbuch gewonnen werden konnte.

Im Rahmen der Erhebung über das Jahr 2007 wurden auf der Passivseite rund 2.500 Unternehmen befragt, auf der Aktivseite gaben knapp 1.100 Investoren Auskunft über mehr als 3.500 ausländische Unternehmensbilanzen.

## 2.2 Inhaltliche Abgrenzung

Das österreichische Konzept zur Bestimmung von Direktinvestitionen orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der zuständigen internationalen Organisationen,<sup>10</sup> wobei auch die zu erwartenden Änderungen im Zuge der Neuauflage dieser Standards (Balance of Payments and International Investment Position Manual, sixth Edition bzw. OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, fourth edition) Eingang gefunden haben. Demgemäß versteht man unter ausländischen Direktinvestitionen Kapitalanlagen, die Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauernde Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrechtzuerhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen spürbaren Einfluss auszuüben. Sie unterscheiden sich dadurch von anderen langfristigen Kapitalanlagen, wie z. B. Portfolioinvestitionen, wo vornehmlich Ertragsüberlegungen im Vordergrund stehen. Ebenfalls zu den Direktinvestitionen zählt nach diesen Konzepten der Erwerb von Liegenschaften im Ausland. Der grenzüberschreitende Liegenschaftsverkehr wird in der Zahlungsbilanzstatistik tatsächlich erfasst, die entsprechenden Vermögensbestände der *Internationalen Vermögensposition* werden hingegen nicht

erhoben, sondern durch die Kumulation der Flüsse ermittelt. In der vorliegenden Publikation, die eine Unternehmensbefragung zum Gegenstand hat, sind solche Formen von Direktinvestitionen jedoch ausdrücklich *nicht* enthalten.

Im Wesentlichen werden Direktinvestitionen in drei Formen getätigt:

- Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen, durch Bareinlagen, Aufrechnung von Forderungen sowie durch Einbringung von Sachen und Rechten;
- Reinvestition von Gewinnen, indem der erzielte Gewinn nicht oder nur teilweise ausgeschüttet wird und im Direktinvestitionsunternehmen verbleibt (solche Reinvestitionen führen in Form der Aufstockung des Nominalkapitals und/oder der Zuweisung zu Rücklagen sowie durch Buchung auf Gewinnvortrag zu einer Erhöhung der Eigenkapitalbasis);
- Gewährung von Krediten und sonstigen Zuschüssen, die von den Investoren neben ihren Beteiligungsquoten dem Unternehmen zur Stärkung der Kapitalkraft – direkt oder über andere Konzerngesellschaften – zur Verfügung gestellt werden können.

Aus diesen Möglichkeiten leitet sich auch die in der internationalen Statistik übliche Unterscheidung des Direktinvestitionskapitals in die Kategorien, *Eigenkapital* und *Sonstiges Direktinvestitionskapital* ab.

In den von der OeNB durchgeführten Befragungsaktionen werden nur solche Direktinvestitionen erfasst, bei denen der Direktinvestor am Direktinvestitionsunternehmen eine Beteiligung von mindestens 10% hält. Gleichzeitig muss das investierte Nominale mindes-

<sup>10</sup> Siehe dazu: IWF (1993): *Balance of Payments Manual, fifth edition*; OECD (1996): *Detailed Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, third edition*.

tens 100.000 EUR betragen. Internationalisierungsformen, die diese Kriterien nicht erfüllen (z. B. reine Kooperations- und Konsultationsverträge o. ä.), sind in dieser Erhebung nicht berücksichtigt.

### 2.3 Bereinigung um „Special Purpose Entities“

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem die zunehmende Beseitigung von Kapitalverkehrsbeschränkungen hat im vergangenen Jahrzehnt in Ländern wie Luxemburg oder den Niederlanden zu Diskussionen bezüglich der Aussagekraft traditioneller Direktinvestitionsstatistiken geführt. Eine Hauptursache für die von manchen Datennutzern beklagte *Verzerrung* stellen Holdinggesellschaften dar, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sein können. Solche Holdinggesellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über *Ketten* von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht dieser Kritiker zu *Doppel- und Mehrfachzahlungen* von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken an. Als Lösung dieses

Dilemmas wird seitens der internationalen Organisationen die Publikation von Satellitenstatistiken vorgeschlagen, die solche *Special Purpose Entities* (SPEs) ausschließen. Als Folge der Komplexität des Phänomens hat man sich jedoch bislang weder auf eine einheitliche Definition der SPEs<sup>11</sup> noch auf eine bestimmte Behandlung oder Darstellungsweise einigen können.

Österreich war und ist Standort besonders vieler Holdinggesellschaften, die zum Teil ausländische Eigentümer haben und ihrerseits als Brückenköpfe wiederum Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Mittel-, Süd- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen *Durchlauf-Holdinggesellschaften* waren vor 2005 von *normaler* Größe. Die Statistik wurde dadurch nicht wirklich verzerrt, obgleich es gelegentlich durch reine buchhalterische Maßnahmen zu erheblichen Verschiebungen – etwa in regionaler Hinsicht – gekommen ist. Im Jahr 2005 waren erstmals SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Entscheidung erzwingen. Seit damals wird weniger als ein Dutzend Unternehmen ausgeschlossen, die einen Unternehmenswert von etwa 70 Mrd EUR repräsentieren, in Österreich aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht am österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an EUROSTAT und die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, die eine Voraussetzung dafür ist, dass Aggregate auf europäischer Ebene ermittelt werden können, für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese Lücke jedoch eher von Vorteil zu sein.

<sup>11</sup> Eine andere Form solcher SPEs besteht in *Zweckgesellschaften*, die nur gegründet werden, um in einem bestimmten Land Finanzmittel für den gesamten Konzern aufzunehmen. Aus einer gewöhnlichen Kreditaufnahme oder Wertpapieremission im Ausland wird so eine „negative Direktinvestition“ (Kredit der Tochter an die Mutter).



## 2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen

Bei einer regionalen Zuordnung der Herkunft von Direktinvestitionen ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass der unmittelbare Kapitalgeber nicht immer der eigentliche Entscheidungsträger ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine deutsche Firma sich durch eine Holding mit Sitz in der Schweiz an einer österreichischen Firma beteiligt. Um eine solche *Verzerrung* bei regionalen Auswertungen zu korrigieren, wird seit 1982 das Herkunftsland des mittelbaren Kapitalgebers (Stammhaus) anstelle des unmittelbaren Eigentümers bei der regionalen Zuordnung herangezogen. Diese in Österreich bewährte Vorgangsweise wird nunmehr auch von internationalen Organisationen<sup>12</sup> für die um *Special Purpose Entities* bereinigten Satellitenstatistiken empfohlen. Für die Ermittlung europäischer Aggregate ist hingegen weiterhin das Sitzland der unmittelbaren Eigentümer zu erheben und zu melden.

Als Folge der Stammhausbereinigung ist es paradoxerweise möglich, dass das Land *Österreich* als Herkunftsland *ausländischer Direktinvestitionen* in Österreich aufscheinen kann. In der international geforderten Gliederung nach dem unmittelbaren Eigentümer sind solche Beteiligungen sowohl als aktive wie auch als passive Direktinvestitionen enthalten, bei der *Stammhausbereinigung* wurden sie bis zum Berichtsjahr 2002 herausgerechnet, was je nach Darstellung (Stammhaus oder unmittelbarer Eigentümer) zu unterschiedlichen Gesamtwerten an passiven Direktinvestitionen führte. Seither wird Österreich als mögliches Herkunftsland geführt und ab 2006 auch explizit ausgewiesen.

Bei regionalen Aggregaten wird Österreich unter dem Rest der Welt erfasst.

## 2.5 Aufbau des Tabellenteils

Mit der Umstellung der Befragung per 31. Dezember 2006 wurde auch das Tabellenangebot erweitert und leicht umstrukturiert: Der Tabellenteil beginnt wie bisher mit einer Zeitreihendarstellung der wichtigsten Globalgrößen, sowie der zeitlichen Entwicklung des Gesamtwerts bzw. der Beschäftigung bei Direktinvestitionsunternehmen nach Ländern bzw. Branchen. Im Einklang mit internationalen Standards zu Direktinvestitionsstatistiken basieren die Auswertungen nach Wirtschaftszweigen auf der Branchenstruktur des Ziellands einer Direktinvestition. Dabei kommt in dieser Publikation noch die *alte* Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2003) zur Anwendung.

Die Tabellen 6 und 7 gliedern die Hauptergebnisse des Jahres 2007 zusätzlich zu Ländern und Wirtschaftszweigen auch nach Bundesländern, Größenklassen, Alter, Gründungsteilnahme, sowie Art der Beteiligung bzw. Art des Investors. Dieselben Gliederungskriterien werden in den folgenden Tabellen 8 bis 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. einige wichtige Aktivitätskriterien (Außenhandel, Patent- und Lizenzzahlungen) angewandt. Die darauf folgenden Tabellen gliedern die Hauptmerkmale Wert und Beschäftigung *gleichzeitig* nach Regionen und Branchen. Aus Datenschutzgründen kann die Gliederung nach Einzelländern nur grobe Branchengruppen ausweisen (Tabelle 12), bzw. kann bei der Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Tabelle 13) nur eine eingeschränkte Regionalgliederung zur Anwendung kommen. Die Tabellen 14

<sup>12</sup> OECD (im Erscheinen): *OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, fourth edition.*

und 15 thematisieren die Frage der ausländischen Kontrolle bei aktiven (*Art des Investors*) und passiven (*Höhe der Beteiligung*) Direktinvestitionen. Die Motive der Direktinvestoren sind in Tabelle 16 wiedergegeben. Abschließend beleuchten die Tabellen 17 und 18 anhand des Merkmals *Beschäftigung* die Bedeutung indirekter Beteiligungen.

Die Ergebnisse der Erhebungen über aktive und passive Direktinvestitionen werden wie bisher gemeinsam publiziert. Die tabellarischen Darstellungen der inlands- und auslandsorientierten Direktinvestitionen sind (soweit es das Datenmaterial erlaubt) identisch aufgebaut. Dadurch ist es möglich, eine bestimmte Fragestellung aus der Sicht der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktiv) unmittelbar mit der Perspektive der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich (passiv) zu vergleichen.

## 2.6 Glossar

### **Aktive Direktinvestition:**

Beteiligung eines in Österreich ansässigen Investors an einem Unternehmen mit Sitz im Ausland von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

### **Art des Investors:**

Ab dem Berichtsjahr 2006 können aktive Direktinvestitionen danach unterschieden werden, ob österreichische Direktinvestitionen von einem *genuin österreichischen* bzw. *heimischen* Investor getätigt werden, oder ob es sich beim Investor um ein *ausländisch kontrolliertes* Unternehmen handelt. Ausländische Kontrolle liegt vor, wenn einer oder mehrere ausländische Direktinvestoren gemeinsam eine Mehrheit der Stimmrechte halten. Bei Gleichheit der Stimmrechte gilt das Unternehmen als *heimisch*,

ebenso im Falle, dass eine ausländische Mehrheit nur durch Streubesitz zustande kommt. *Ausländisch kontrollierte* Investoren spielen in Österreich als *Brückenköpfe* oder *regionale Konzernzentralen* eine besonders ausgeprägte Rolle und unterscheiden sich von *Special Purpose Entities* (siehe dort) dadurch, dass sie auch wirtschaftliche Aktivitäten in Österreich entfalten oder eine echte Managementfunktion ausüben.

### **Beschäftigte:**

Wenn nicht anders angegeben, die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Direktinvestitionsunternehmens im Kalenderjahr gewichtet mit dem Prozentsatz der Beteiligung des Direktinvestors am Nominalkapital.

### **Beteiligung:**

Beziehung zwischen einem Direktinvestor und einem Direktinvestitionsunternehmen. Die Anzahl der Beteiligungen ist in der Regel größer als die Anzahl der Investoren bzw. Direktinvestitionsunternehmen.

### **Branchengliederung:**

Die Zuordnung der Direktinvestitionsunternehmen (bzw. der Direktinvestoren) zu Branchen (Wirtschaftszweigen) erfolgt nach wie vor nach der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE).<sup>13</sup> Die Branchengliederung der vorliegenden Direktinvestitionsstatistik setzt sich dabei aus den folgenden Abteilungen (Zweistellern) zusammen.

### **Direktinvestition:**

Als Direktinvestition definiert das Zahlungsbilanzmanual des IWF<sup>14</sup> eine grenzüberschreitende Investition, die der Investor mit dem Ziel eingeht, Einfluss auf die Unternehmensführung des Di-

<sup>13</sup> Statistik Austria (2003): *Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 2003*.

<sup>14</sup> Siehe dazu IWF (1993): *Balance of Payments Manual, fifth edition; Paragraph 359f*.

rekinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationalen Konventionen folgend wird angenommen, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

#### **Direktinvestitionsunternehmen:**

Ein Unternehmen, an dem ein oder mehrere Direktinvestoren beteiligt sind. Bei *aktiven* Direktinvestitionen liegt das (österreichische) Direktinvestitionsunternehmen im Ausland, bei passiven Direktinvestitionen hat das (ausländische) Direktinvestitionsunternehmen seinen Sitz in Österreich.

#### **Direktinvestor:**

Eine oder mehrere physische oder juristische Person(en), die an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sind. Der Direktinvestor muss seinen Sitz (bzw. Wohnsitz) in einem anderen Land haben als das Direktinvestitionsunternehmen. Bei *aktiven* Direktinvestitionen hat der *Direktinvestor* seinen Sitz in Österreich, bei *passiven* Direktinvestitionen ist der *Direktinvestor* Ausländer.

#### **Eigenkapital:**

Für *nicht börsennotierte* Aktiengesellschaften wird das Eigenkapital prinzipiell anhand der Passivseite der Bilanz des Direktinvestitionsunternehmens (der Tochter) ermittelt. EZB und OECD nennen dies den „Own funds at book value“, der immer dann zur Anwendung kommt, wenn ein Börsenwert nicht eruiert werden kann. Dieses Eigenkapital setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahrs zusammen. Das Eigenkapital *börsennotierter* Aktiengesellschaften entspricht dem Marktwert des notierten Unternehmens. Diese von EZB und EUROSTAT verlangte Bewertung heißt zu *Marktwerten*. Die zu Vergleichs-

zwecken ausgewiesene Bewertung zu *Buchwerten* bewertet *alle* Gesellschaften zum „Own funds at book value“.

#### **FATS-Statistik:**

Mit der Verordnung Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 20. Juni 2007 wurde eine gemeinschaftliche *Statistik über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten* ins Leben gerufen. Diese sogenannte FATS-Statistik (**F**oreign **A**ffilia**T**es **S**tatistics) steht in engem sachlichem Zusammenhang mit der Direktinvestitionsstatistik. Analog zur den Direktinvestitionen unterscheidet man die Aktivität ausländisch kontrollierter Unternehmen im Inland (Inward-FATS) von der Aktivität heimisch kontrollierter Unternehmen im Ausland (Outward-FATS). Der wesentliche Unterschied zu Direktinvestitionsstatistik besteht in der durchgehenden Anwendung des *Kontrollprinzips* (Beteiligung >50%) und dem Verzicht auf eine Gewichtung mit Eigentumsanteilen. Die Aktivität eines kontrollierten Unternehmens wird zur *Gänze* dem Mehrheitseigentümer zugerechnet. Diese Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2007 unter Federführung der Bundesanstalt Statistik Österreich in Kooperation mit der OeNB erstellt.

#### **Gesamtwert:**

Summe aus Eigenkapital und *Sonstigem Direktinvestitionskapital*. Seit dem Berichtsjahr 2006 erfolgt dabei die Bewertung zu Marktwerten, das heißt: börsennotierter Aktiengesellschaften werden zu Börsenkursen bewertet, alle anderen Gesellschaften zu Buchwerten.

#### **Höhe der Beteiligung:**

Die Untergliederung der passiven Direktinvestitionen unterscheidet Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Die Betrachtung stellt nicht auf die aus-

ländische Kontrolle, sondern auf die einzelne Beteiligung ab: In der Praxis kumulieren sich mehrere Minderheitsbeteiligungen häufig zu einer ausländischen Kontrolle.

#### **Indirekte Beteiligungen:**

Beteiligung eines Direktinvestitionsunternehmens an einem weiteren Unternehmen. Beginnend mit der Befragung 2006 und in Hinblick auf die *FATS-Statistik* (siehe dort) wird anstelle der Erhebung *aller indirekter Beteiligungen von mehr als 10% auf der Enkel-ebene*, die Erhebung *aller vom Investor kontrollierten indirekten Beteiligungen (>50%), unabhängig von der Länge der Investitionskette* angestrebt.

Anmerkung: In der Befragung der OeNB werden aktivseitig alle indirekten Beteiligungen im Ausland erfasst, passivseitig werden nur die indirekten Beteiligungen an österreichischen Firmen ermittelt.

#### **Marktwert:**

Definitionsgemäß jener Betrag, den ein Käufer zu zahlen bereit ist, und zu dem ein Verkäufer verkaufen würde. Bei Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren, ist dies der kapitalisierte Wert der Aktien am Stichtag. Bei der weit überwiegenden Anzahl der Firmen wird der Buchwert als Näherungswert für den unbekanntem Marktwert angesetzt. Die vor 2006 von der OeNB angestellte Berechnung eines Ertragswertmodells zur Schätzung der Marktwerte entfällt ab sofort.

#### **Passive Direktinvestition**

Beteiligung eines Ausländers an einem Unternehmen mit Sitz in Österreich von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

#### **Regionalgliederung:**

- **Euroraum-16:** Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Slowenien, Malta, Zypern, Slowakische Republik – ohne Österreich.
- **EU-15:** Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Dänemark, Schweden, Vereinigtes Königreich (ohne Guernsey, Jersey, Isle of Man) – ohne Österreich.
- **EU-27:** EU-15 + MOEL-5 + Estland, Lettland, Litauen, Malta, Zypern, Bulgarien, Rumänien – ohne Österreich.
- **Europa:** inklusive europäischer Staaten der GUS – ohne Österreich.
- **MOEL-5:** Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.
- **MOEL-20:** MOEL-5 + Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Russland, Serbien, Ukraine, Weißrussland.
- **OECD:** EU-15 + „OECD – Übersee“ + Island, Norwegen, Polen, Schweiz, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.
- **OECD – Übersee:** Australien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Südkorea, USA (einschließlich Puerto Rico).

**Sonstiges Kapital:**

Alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital. Diese ursprünglich auf langfristige konzerninterne Kredite beschränkte Finanzierungsform erfuhr im Laufe der Jahre eine stetige Erweiterung und umfasst nun auch Finanzbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften, zwischen denen keine unmittelbaren Eigentumsbeziehungen bestehen (Schwestergesellschaften).

Ausgenommen sind konzerninterne Verrechnungskonten und Kredite zwischen verbundenen Kreditinstituten, sofern diese nicht Eigenkapitalcharakter aufweisen oder die zum nachrangigen Haftkapital zählen.

**Special Purpose Entity:**

Die internationale Diskussion verwendet diesen Begriff für nicht näher bestimmte Zweckgesellschaften innerhalb von Konzernorganisationen, deren Behandlung in der Direktinvestitionsstatistik Probleme bereitet. Die vorliegende Publikation definiert ein SPE als eine Holdinggesellschaft mit vernachlässigbarer Beschäftigung, ohne Marktproduktion, die zur Gänze in ausländischem Besitz ist und deren Vermögen zum ganz überwiegenden Teil aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland besteht.

## Definition der verwendeten Branchengliederung gemäß ÖNACE

Branchengliederung	Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE	
<b>Produzierender Bereich (A–F)</b>		
Land- und Forstwirtschaft	01 Landwirtschaft 02 Forstwirtschaft	05 Fischerei
Bergbau, Steine, Erden	10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung 11 Erdöl- und Erdgasabbau 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	13 Erzbergbau 14 Gewinnung von Steinen und Erden
Nahrungs- und Genussmittel	15 Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	16 Tabakverarbeitung
Textilwaren, Bekleidung, Leder	17 Textilien und Textilwaren 18 Bekleidung	19 Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuhe
Be- und Verarbeitung von Holz	20 Be- und Verarbeitung von Holz	
Papier, Verlagswesen, Druckerei	21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	23 Kokerei, Mineralölverarbeitung 24 Chemische Erzeugnisse	25 Gummi- und Kunststoffwaren
Glas, Steinwaren	26 Glas und Steinwaren	
Metall	27 Metallerzeugung und -bearbeitung	28 Herstellung von Metallerzeugnissen
Maschinenbau	29 Maschinenbau	
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	30 Büromaschinen, EDV-Geräte 31 Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung	32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
Fahrzeugbau	34 Kraftwagen und Kraftwagenteile	35 Sonstiger Fahrzeugbau
Möbel, Sportgeräte, Recycling	36 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren	37 Rückgewinnung (Recycling)
Energie- und Wasserversorgung	40 Energieversorgung	41 Wasserversorgung
Bauwesen	45 Bauwesen	
<b>Dienstleistungen (G–Q)</b>		
Handel inkl. Kfz	50 Kraftfahrzeughandel 51 Handelsvermittlung und Großhandel	52 Einzelhandel
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	55 Beherbergungs- und Gaststättenwesen	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60 Landverkehr, Rohrfernleitungen 61 Schifffahrt 62 Flugverkehr	63 Hilfstätigkeiten für den Verkehr, Reisebüros 64 Nachrichtenübermittlung
Kredit- und Versicherungswesen	65 Kreditwesen 66 Versicherungen	67 Mit Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	70 Realitätenwesen 71 Vermietung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken	73 Forschung und Entwicklung 74 Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	75 Öffentliche Verwaltung 80 Unterrichtswesen 85 Gesundheits- und Sozialwesen 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung 91 Interessenvertretungen, Vereine	92 Kultur, Sport, Unterhaltung 93 Sonstige Dienstleistungen 95 Private Haushalte 99 Exterritoriale Organisationen

## 3 Tabellen

### Zeitreihen

1.1 Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland	34
1.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich	35
2.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	36
2.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	37
3.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	36
3.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	37
4.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	38
4.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	39
5.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	38
5.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	39

### Hauptmerkmale

6.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	40
6.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	41
7.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2007	42
7.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2007	43

### Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	44
8.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	45
9.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2007	46
9.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2007	47

### Aktivitätskennzahlen

10.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	48
10.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007	49

11.1	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2007	50
11.2	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2007	51
<b>Gliederung nach Aktivität und Region</b>		
12.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Branchen per Ende 2007	52
12.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Branchen per Ende 2007	53
13.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2007	54
13.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2007	55
<b>Gliederung nach Art des Investors bzw. Höhe der Beteiligung</b>		
14.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2007	56
14.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2007	57
15.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2007	58
15.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2007	59
<b>Motive</b>		
16.1	Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2007	60
16.2	Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2007	61
<b>Indirekte Beteiligungen</b>		
17.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2007	62
17.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2007	63
18.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2007	64
18.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2007	65



**Zeichenerklärung**

- x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor  
oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- 0 = Zahlenwert ist null oder kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit
- \_ = Neue Reihe

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

## Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahres- ende	Öster- reichische Direkt- investoren	Auslän- dische DI-Unter- nehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							Insgesamt
			Nominal- kapital	Rück- lagen	Saldo aus Gewinn- und Verlust- vortrag	Jahres- gewinn netto	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt wert	Sonstiges DI-Kapital <sup>1</sup>	
Anzahl		in Mio EUR								
1989	550	839	1.221	699	-40	156	2.036	2.036	435	2.471
1990	679	1.127	2.061	840	-6	193	3.089	3.089	595	3.683
1991	717	1.188	2.794	901	18	-28	3.685	3.685	971	4.656
1992	756	1.290	3.296	1.438	-157	-229	4.347	4.347	1.085	5.433
1993	838	1.495	4.392	1.758	-493	-119	5.538	5.538	1.499	7.037
1994	877	1.617	4.663	1.765	-328	189	6.289	6.289	1.382	7.671
1995	894	1.718	5.191	2.279	-545	95	7.021	7.021	1.654	8.674
1996	897	1.810	6.047	2.767	-634	486	8.666	8.666	1.730	10.397
1997	896	1.942	6.810	4.025	-241	644	11.237	11.237	1.626	12.863
1998	900	2.006	7.860	4.885	-90	580	13.235	13.235	1.678	14.912
1999	902	2.095	9.261	6.629	322	1.125	17.337	17.337	1.702	19.039
2000	917	2.227	10.744	11.301	480	1.345	23.871	23.871	2.804	26.675
2001	935	2.319	14.334	12.812	705	1.341	29.192	29.192	3.158	32.351
2002	955	2.442	16.363	15.547	1.374	2.726	36.010	36.010	4.502	40.512
2003	969	2.586	17.856	17.313	3.189	3.275	41.634	41.634	2.675	44.308
2004	1.006	2.727	19.057	19.674	4.472	4.227	47.430	48.914	2.335	51.249
2005	1.048	3.013	22.537	21.162	4.125	5.157	52.982	58.375	2.494	60.869
2006	1.006	3.175	27.124	26.053	7.424	7.548	68.148	73.855	6.400	80.256
2007	1.069	3.588	35.130	33.051	7.937	9.692	85.769	95.066	7.518	102.584

<sup>1</sup> Bis 1990 nur langfristige, ab 1991 auch kurzfristige Kredite, ab 2006 einschließlich Handelskredite.

Tabelle 1.1 Fortsetzung

## Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahres- ende	Beschäf- tigte im Ausland	Umsatz	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Manage- ment- gebühren (Ertrag)	Außenhandel des Investors				Beteili- gungen	Beschäf- tigte beim Investor
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste		
in 1.000		in Mio EUR							Anzahl	in 1.000
1989	29,5	7.500	5	8	9.475	806	3.744	391	895	222,6
1990	43,6	9.984	14	8	9.573	796	4.790	424	1.189	260,8
1991	63,1	9.543	6	17	10.389	978	6.602	429	1.239	267,8
1992	72,8	11.096	8	10	10.183	1.081	7.128	606	1.340	346,3
1993	90,9	12.924	13	19	11.663	930	7.698	846	1.562	363,5
1994	106,1	14.997	21	27	13.391	1.119	8.794	934	1.698	353,9
1995	125,0	16.765	21	25	15.169	1.262	9.424	1.325	1.796	346,6
1996	135,4	19.811	25	28	17.117	1.465	12.049	1.481	1.897	284,0
1997	161,4	26.067	29	45	17.473	1.472	12.554	1.524	2.020	269,1
1998	187,7	27.212	28	46	19.390	1.193	13.030	908	2.078	260,1
1999	199,2	32.202	31	42	19.256	1.374	13.722	1.036	2.172	258,3
2000	248,6	41.763	52	65	22.732	1.813	16.561	1.402	2.302	267,6
2001	270,1	49.920	35	58	24.622	1.890	17.180	1.756	2.393	282,3
2002	299,1	55.818	125	54	25.059	1.746	16.407	1.616	2.520	295,5
2003	327,7	66.045	54	69	26.276	2.182	17.657	1.735	2.662	296,5
2004	370,5	81.880	44	79	28.901	3.385	21.290	2.093	2.813	295,2
2005	431,7	99.715	57	153	31.231	3.452	23.112	3.034	3.103	289,5
2006	478,9	122.104	97	175	36.625	7.199	25.358	6.164	3.273	316,0
2007	573,3	141.608	105	184	31.190	10.468	23.759	7.794	3.699	301,4

## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 1.2

**Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich**

Jahres- ende	Auslän- dische Direkt- investoren	Öster- reichische DI-Unter- nehmen	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							Insgesamt
			Nominal- kapital	Rück- lagen	Saldo aus Gewinn- und Verlust- vortrag	Jahres- gewinn netto	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt- wert	Sonstiges DI-Kapital <sup>1</sup>	
	Anzahl		in Mio EUR							
1989	x	2.193	3.790	2.748	80	829	7.447	7.447	550	7.996
1990	x	2.221	4.055	3.138	147	781	8.121	8.121	489	8.611
1991	2.948	2.172	4.266	3.478	-10	889	8.623	9.873	360	10.233
1992	2.961	2.209	4.450	3.789	64	685	8.988	9.899	976	10.875
1993	2.825	2.211	4.565	3.973	30	797	9.365	10.855	1.491	12.346
1994	2.798	2.214	4.699	4.450	-85	1.248	10.312	11.675	1.511	13.186
1995	2.847	2.269	5.209	6.358	-7	1.656	13.216	14.316	1.345	15.661
1996	2.938	2.367	5.435	7.849	43	1.413	14.740	15.856	1.098	16.954
1997	2.994	2.468	5.734	9.703	-148	1.850	17.139	18.769	808	19.577
1998	3.027	2.531	7.056	10.235	471	1.926	19.688	20.807	501	21.308
1999	3.010	2.547	7.201	12.700	126	2.555	22.582	23.378	883	24.261
2000	3.069	2.595	11.128	17.245	-170	3.037	31.240	31.949	1.544	33.493
2001	3.094	2.614	9.788	19.444	2.379	3.478	35.089	35.749	3.965	39.713
2002	3.104	2.647	10.105	18.821	4.993	3.736	37.655	38.829	3.982	42.811
2003	3.159	2.679	9.068	19.839	5.233	3.217	37.357	40.359	5.275	45.635
2004	3.125	2.665	8.703	22.412	5.459	4.068	40.643	46.793	5.122	51.915
2005	3.153	2.721	8.927	32.128	6.924	6.614	54.594	65.697	4.280	69.977
2006	2.921	2.468	9.877	40.463	6.100	7.041	63.480	75.827	8.510	84.337
2007	2.890	2.486	9.103	52.749	9.178	9.055	80.084	85.041	23.044	108.085

<sup>1</sup> Bis 1990 nur langfristige, ab 1991 auch kurzfristige Kredite, ab 2006 einschließlich Handelskredite.

Tabelle 1.2 Fortsetzung

**Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich**

Jahres- ende	Beschäftigte im Inland	Umsatz	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Manage- ment- Gebühren (Aufwand)	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens				Beteili- gungen
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste	
	in 1.000	in Mio EUR							Anzahl
1989	226,1	35.067	160	59	6.929	646	10.271	599	3.257
1990	237,0	38.610	172	63	7.697	855	11.345	657	3.290
1991	213,2	39.809	187	76	10.542	965	14.186	552	3.251
1992	213,8	42.375	180	74	11.581	1.072	14.396	1.157	3.282
1993	209,8	43.731	219	114	11.952	1.421	14.777	1.144	3.103
1994	205,1	46.314	234	128	13.797	1.504	17.099	1.440	3.069
1995	208,2	50.364	274	194	14.584	1.826	17.847	1.622	3.108
1996	212,2	51.085	305	138	15.730	2.055	19.367	1.464	3.203
1997	211,9	53.713	300	161	17.409	2.221	21.545	1.655	3.257
1998	230,2	57.950	254	196	19.419	2.042	22.599	1.497	3.282
1999	229,7	62.652	248	166	21.078	2.302	24.621	1.901	3.252
2000	252,4	71.513	259	244	25.081	2.843	28.207	2.811	3.312
2001	246,9	73.266	388	258	25.180	2.700	28.494	2.197	3.354
2002	246,7	72.756	252	262	23.111	2.644	26.353	1.988	3.358
2003	240,9	73.639	270	235	22.422	2.947	27.276	1.903	3.378
2004	232,8	74.945	300	216	21.535	3.956	24.803	2.023	3.330
2005	220,7	82.485	293	261	23.279	3.319	25.916	2.231	3.363
2006	237,4	94.571	346	303	26.996	5.525	30.224	3.789	3.083
2007	235,2	99.739	433	330	28.670	8.925	32.384	7.981	3.061

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	<i>in Mio EUR</i>							
Deutschland	5.070	5.683	7.328	7.150	7.736	7.224	11.093	14.721
Ungarn	1.863	2.724	3.429	3.453	3.962	3.934	5.714	7.423
Tschechische Republik	2.108	2.554	4.190	3.548	4.162	4.729	6.238	7.606
Slowakische Republik	1.272	1.769	1.382	1.515	1.828	2.456	3.258	4.344
Schweiz, Liechtenstein	1.214	1.566	2.005	2.242	3.645	5.165	4.789	5.487
Polen	914	1.240	1.394	1.944	3.365	6.758	3.294	3.450
Kroatien	485	601	956	1.211	1.373	2.844	3.497	6.933
Rumänien	297	431	568	555	1.589	2.843	4.772	5.688
Slowenien	640	819	977	1.014	827	1.244	1.848	2.105
Italien	550	607	1.188	661	1.018	1.084	3.001	3.072
Vereinigtes Königreich	1.648	2.018	2.082	2.118	2.375	3.156	3.912	4.515
USA	2.160	2.359	2.325	1.966	1.931	2.186	2.694	3.033
Russland	193	830	1.094	1.454	1.273	811	1.805	3.749
Frankreich	491	529	591	689	480	849	1.160	2.055
Niederlande	1.693	1.997	1.898	2.747	3.204	4.144	4.906	3.888
Restliche Länder	6.077	6.623	9.107	12.041	12.481	11.440	18.273	24.514
<b>Insgesamt</b>	<b>26.675</b>	<b>32.351</b>	<b>40.512</b>	<b>44.308</b>	<b>51.249</b>	<b>60.869</b>	<b>80.256</b>	<b>102.584</b>
<i>Euroraum-16</i>	<i>10.826</i>	<i>12.576</i>	<i>14.772</i>	<i>15.659</i>	<i>17.094</i>	<i>19.698</i>	<i>28.203</i>	<i>33.200</i>
<i>EU-27</i>	<i>19.012</i>	<i>22.733</i>	<i>28.059</i>	<i>29.515</i>	<i>34.321</i>	<i>43.803</i>	<i>56.575</i>	<i>66.656</i>
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	<i>8.026</i>	<i>11.548</i>	<i>14.745</i>	<i>16.295</i>	<i>20.073</i>	<i>28.846</i>	<i>36.760</i>	<i>51.112</i>

<sup>1</sup> Definitionen der Regionen: siehe Glossar.**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	<i>in Mio EUR</i>							
Land- und Forstwirtschaft	17	16	15	18	19	23	14	34
Bergbau, Steine, Erden	211	788	1.246	1.736	1.873	621	1.170	3.355
Nahrungs- und Genussmittel	469	421	485	462	584	935	2.147	1.597
Textilwaren, Bekleidung, Leder	79	84	98	90	94	111	152	124
Be- und Verarbeitung von Holz	243	207	309	246	436	441	548	769
Papier, Verlagswesen, Druckerei	527	723	507	513	760	738	1.109	2.270
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	1.212	1.883	1.816	2.167	3.816	4.916	6.901	5.456
Glas, Steinwaren	1.150	1.315	1.334	1.468	1.494	1.509	2.389	2.843
Metall	1.314	1.396	802	878	951	1.094	3.603	2.017
Maschinenbau	490	542	535	514	592	593	1.390	2.553
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	692	880	924	856	1.100	1.685	1.203	1.743
Fahrzeugbau	116	237	242	238	353	550	321	565
Möbel, Sportgeräte, Recycling	73	77	74	82	98	158	221	329
Energie- und Wasserversorgung	123	181	292	223	439	520	786	1.100
Bauwesen	407	584	1.332	637	969	789	1.438	2.170
Handel inkl. Kfz	3.209	4.031	4.405	4.932	6.597	8.775	10.510	11.283
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	231	98	76	128	90	141	192	251
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92	168	312	984	602	1.220	1.396	2.080
Kredit- und Versicherungswesen	5.582	7.403	10.819	13.749	16.921	19.664	22.275	34.147
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	10.158	11.174	14.260	14.147	13.102	15.978	21.839	26.930
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	280	143	627	241	359	407	653	966
<b>Insgesamt</b>	<b>26.675</b>	<b>32.351</b>	<b>40.512</b>	<b>44.308</b>	<b>51.249</b>	<b>60.869</b>	<b>80.256</b>	<b>102.584</b>

## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 2.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	<i>in Mio EUR</i>							
Deutschland	15.226	16.799	16.444	18.722	21.807	30.310	24.213	27.177
Schweiz, Liechtenstein	3.149	3.045	2.907	3.555	3.526	4.882	5.837	6.869
USA	2.024	2.246	4.903	4.750	5.179	7.229	4.697	9.839
Italien	2.037	1.896	1.491	610	1.809	1.847	19.164	23.294
Frankreich	1.399	1.743	1.855	1.488	1.457	1.671	1.810	2.923
Vereinigtes Königreich	1.994	4.326	4.762	4.945	5.121	4.798	4.455	3.240
Niederlande	2.232	3.290	3.024	3.474	3.466	5.706	6.173	6.606
Japan	841	769	887	971	1.034	1.151	1.415	4.669
Schweden	636	813	801	619	853	861	852	1.864
Belgien	582	480	1.033	500	444	760	698	914
Russland	239	385	441	574	685	421	461	2.984
Spanien	772	1.129	1.027	1.065	734	802	667	443
Dänemark	89	80	72	992	1.088	1.829	414	153
Luxemburg	859	130	308	242	322	490	1.490	1.059
Österreich	80	111	145	173	199	225	1.208	1.532
Restliche Länder	1.334	2.471	2.710	2.955	4.190	6.994	10.785	14.517
<b>Insgesamt</b>	<b>33.493</b>	<b>39.713</b>	<b>42.811</b>	<b>45.635</b>	<b>51.915</b>	<b>69.977</b>	<b>84.337</b>	<b>108.085</b>
<i>Euroraum-16</i>	23.293	25.666	25.496	26.493	31.039	42.406	56.043	65.476
<i>EU-27</i>	26.112	30.980	31.204	33.074	38.137	49.947	61.763	70.807
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	2.972	3.136	6.015	5.902	6.400	8.558	7.379	16.887

<sup>1</sup> Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	<i>in Mio EUR</i>							
Land- und Forstwirtschaft	35	37	39	19	19	23	19	22
Bergbau, Steine, Erden	286	336	332	345	373	386	336	270
Nahrungs- und Genussmittel	631	647	878	297	244	2.643	300	1.182
Textilwaren, Bekleidung, Leder	252	262	243	245	215	246	246	246
Be- und Verarbeitung von Holz	50	53	47	43	53	51	62	67
Papier, Verlagswesen, Druckerei	783	777	1.099	1.130	1.191	1.323	1.629	1.393
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	2.529	2.527	3.732	3.074	4.223	3.302	3.017	3.088
Glas, Steinwaren	468	539	540	572	508	634	690	762
Metall	584	622	668	673	684	807	801	889
Maschinenbau	1.149	1.189	1.358	1.110	1.107	1.137	1.254	1.282
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	2.286	2.941	2.425	2.226	2.143	1.614	1.115	521
Fahrzeugbau	412	497	487	434	426	376	539	418
Möbel, Sportgeräte, Recycling	86	78	60	61	25	41	21	45
Energie- und Wasserversorgung	30	31	34	187	220	854	1.323	1.493
Bauwesen	80	48	70	106	72	78	56	75
Handel inkl. Kfz	6.449	6.401	8.848	10.468	9.020	10.748	12.074	15.232
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	262	274	243	164	195	175	182	220
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.439	1.649	1.457	813	744	2.187	3.702	3.594
Kredit- und Versicherungswesen	6.556	7.046	6.446	8.089	10.874	14.465	20.804	25.292
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	9.066	13.632	13.699	15.512	19.495	28.793	36.040	51.903
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	60	127	106	69	85	95	127	90
<b>Insgesamt</b>	<b>33.493</b>	<b>39.713</b>	<b>42.811</b>	<b>45.635</b>	<b>51.915</b>	<b>69.977</b>	<b>84.337</b>	<b>108.085</b>

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 4.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>in 1.000</i>								
Deutschland	34,9	25,0	35,3	35,4	38,3	43,5	38,5	49,6
Ungarn	48,5	54,2	50,8	55,3	57,7	55,7	54,6	68,3
Tschechische Republik	49,8	50,6	58,0	61,1	56,6	61,9	63,9	73,2
Slowakische Republik	16,0	24,8	26,7	28,5	29,1	30,4	31,9	35,1
Schweiz, Liechtenstein	3,1	3,9	3,6	4,1	5,1	9,1	9,2	7,3
Polen	20,9	21,0	22,7	26,3	21,7	25,2	21,4	22,9
Kroatien	6,3	7,6	10,2	12,0	13,4	16,0	18,8	21,7
Rumänien	7,3	10,7	12,1	14,8	44,9	49,2	57,9	60,5
Slowenien	5,8	6,0	7,2	8,0	6,9	7,7	10,1	11,8
Italien	5,5	6,3	4,6	5,0	5,3	5,0	4,4	7,7
Vereinigtes Königreich	4,7	7,0	6,4	6,5	7,4	11,1	14,2	15,3
USA	12,0	9,5	9,6	9,4	13,9	14,3	15,7	16,4
Russland	3,9	7,4	9,0	10,9	12,1	8,4	21,9	30,5
Frankreich	3,1	4,7	5,5	5,6	5,6	5,0	4,6	9,8
Niederlande	0,8	0,9	0,8	1,1	1,6	3,0	2,6	3,0
Restliche Länder	26,0	30,5	36,6	43,5	51,1	86,4	109,1	140,1
<b>Insgesamt</b>	<b>248,6</b>	<b>270,1</b>	<b>299,1</b>	<b>327,7</b>	<b>370,5</b>	<b>431,7</b>	<b>478,9</b>	<b>573,3</b>
<i>Euroraum-16</i>	<i>74,0</i>	<i>76,0</i>	<i>88,9</i>	<i>92,6</i>	<i>94,6</i>	<i>108,4</i>	<i>107,4</i>	<i>136,2</i>
<i>EU-27</i>	<i>207,6</i>	<i>224,3</i>	<i>246,2</i>	<i>265,0</i>	<i>293,1</i>	<i>326,5</i>	<i>338,5</i>	<i>399,4</i>
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	<i>162,4</i>	<i>190,2</i>	<i>209,4</i>	<i>233,4</i>	<i>266,2</i>	<i>304,6</i>	<i>345,2</i>	<i>407,9</i>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>in 1.000</i>								
Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Bergbau, Steine, Erden	2,0	4,3	7,0	8,7	9,0	4,6	5,0	8,7
Nahrungs- und Genussmittel	11,9	8,9	8,8	8,1	8,8	11,3	13,7	13,5
Textilwaren, Bekleidung, Leder	7,0	9,1	6,6	7,6	8,5	9,5	9,0	10,0
Be- und Verarbeitung von Holz	5,3	5,5	5,6	5,6	6,9	5,6	6,9	4,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	8,0	11,0	6,5	5,8	7,6	8,1	13,8	18,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	19,9	23,9	25,5	27,1	50,6	49,1	47,2	41,7
Glas, Steinwaren	12,3	11,5	11,7	13,8	17,8	18,7	22,1	23,6
Metall	10,8	12,6	13,3	12,8	11,1	12,7	21,3	22,5
Maschinenbau	9,8	10,7	9,5	10,4	11,6	11,3	17,3	31,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	23,5	26,3	26,5	31,8	38,3	37,7	38,0	45,0
Fahrzeugbau	8,3	8,3	5,6	6,1	5,6	6,8	8,3	9,2
Möbel, Sportgeräte, Recycling	5,1	6,1	6,0	6,3	5,5	6,8	4,4	5,1
Energie- und Wasserversorgung	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	2,9	5,7	6,8
Bauwesen	20,3	9,2	19,0	19,3	20,5	22,7	21,0	20,7
Handel inkl. Kfz	40,1	46,9	50,1	52,0	62,4	77,1	85,4	97,9
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	2,9	2,2	2,3	2,8	2,7	2,6	2,9	3,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,2	2,7	4,8	6,4	7,0	7,9	8,7	10,0
Kredit- und Versicherungswesen	34,4	44,9	62,4	68,9	76,8	104,4	116,9	153,3
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	19,9	23,3	25,1	30,4	15,8	26,4	22,7	38,8
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	4,8	2,2	2,3	3,1	3,4	5,4	8,3	8,6
<b>Insgesamt</b>	<b>248,6</b>	<b>270,1</b>	<b>299,1</b>	<b>327,7</b>	<b>370,5</b>	<b>431,7</b>	<b>478,9</b>	<b>573,3</b>

## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 4.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>in 1.000</i>								
Deutschland	127,7	133,8	133,7	129,1	124,8	115,7	125,5	109,5
Schweiz, Liechtenstein	36,8	29,9	28,0	30,6	30,7	29,1	29,2	29,0
USA	23,9	20,7	20,6	18,5	15,9	16,7	18,1	22,5
Italien	9,0	7,9	8,1	6,7	7,7	6,1	11,0	16,2
Frankreich	8,0	8,1	9,2	8,5	8,9	8,9	10,4	10,2
Vereinigtes Königreich	8,2	8,0	7,9	7,5	7,5	8,6	7,0	8,2
Niederlande	11,4	12,0	10,7	11,5	8,5	7,7	6,2	6,9
Japan	3,9	4,0	3,7	3,7	3,6	3,6	3,4	4,9
Schweden	6,3	6,7	6,7	7,0	7,0	7,3	6,8	7,7
Belgien	1,7	1,7	1,8	1,3	2,0	2,2	2,1	2,0
Russland	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Spanien	1,2	1,4	1,3	1,3	1,5	1,5	2,4	3,5
Dänemark	1,1	0,9	1,0	2,0	2,0	2,1	1,9	1,8
Luxemburg	2,2	2,3	3,0	3,9	3,8	2,9	1,7	0,8
Österreich	1,1	1,3	1,9	1,9	1,6	1,4	2,0	2,3
Restliche Länder	9,6	8,0	9,0	7,3	7,0	6,6	9,5	9,6
<b>Insgesamt</b>	<b>252,4</b>	<b>246,9</b>	<b>246,7</b>	<b>240,9</b>	<b>232,8</b>	<b>220,7</b>	<b>237,4</b>	<b>235,1</b>
<i>Euroraum-16</i>	<i>163,3</i>	<i>169,4</i>	<i>170,5</i>	<i>164,5</i>	<i>159,6</i>	<i>146,8</i>	<i>164,0</i>	<i>151,7</i>
<i>EU-27</i>	<i>179,2</i>	<i>185,4</i>	<i>186,3</i>	<i>181,3</i>	<i>176,4</i>	<i>165,2</i>	<i>179,9</i>	<i>169,9</i>
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	<i>30,5</i>	<i>25,4</i>	<i>25,3</i>	<i>23,2</i>	<i>20,2</i>	<i>20,7</i>	<i>22,2</i>	<i>29,0</i>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>in 1.000</i>								
Land- und Forstwirtschaft	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bergbau, Steine, Erden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5
Nahrungs- und Genussmittel	9,2	8,0	6,5	4,4	3,1	4,0	4,6	4,8
Textilwaren, Bekleidung, Leder	7,6	8,6	9,1	7,2	5,1	4,9	4,6	4,6
Be- und Verarbeitung von Holz	1,8	1,8	1,8	2,4	1,9	2,0	1,9	1,8
Papier, Verlagswesen, Druckerei	4,8	5,7	5,8	6,0	6,0	6,2	5,6	6,5
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	17,8	16,3	15,4	15,0	15,8	16,1	12,9	10,9
Glas, Steinwaren	3,6	3,9	3,9	3,6	4,0	3,7	4,3	4,5
Metall	13,8	9,3	10,8	11,0	9,7	9,6	9,1	10,6
Maschinenbau	17,5	16,5	16,5	19,3	18,3	18,1	18,2	19,9
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	28,0	31,1	26,1	24,3	23,5	13,5	12,7	12,7
Fahrzeugbau	11,1	9,2	10,8	10,5	10,3	9,6	9,7	7,1
Möbel, Sportgeräte, Recycling	1,8	1,6	1,2	1,3	0,6	0,5	0,6	0,9
Energie- und Wasserversorgung	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,6	0,2	0,3
Bauwesen	4,1	4,1	4,3	4,0	4,3	3,9	2,7	3,0
Handel inkl. Kfz	72,0	69,7	71,5	74,5	72,1	73,1	83,3	81,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	6,1	6,6	6,1	6,8	7,1	6,9	6,1	7,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13,2	11,2	11,3	10,4	10,0	10,3	7,3	8,6
Kredit- und Versicherungswesen	20,8	19,2	21,1	18,3	15,9	14,3	15,9	19,1
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	17,1	21,7	22,1	19,3	22,4	21,0	34,9	27,5
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1,3	1,5	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>252,4</b>	<b>246,9</b>	<b>246,7</b>	<b>240,9</b>	<b>232,8</b>	<b>220,7</b>	<b>237,4</b>	<b>235,1</b>

### Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007

	Öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Eigen- kapital Buchwert	Eigen- kapital Marktwert	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
Zielland	Anzahl	in Mio EUR				in 1.000		
Deutschland	508	491	11.632	12.244	2.476	14.721	552	49,6
Ungarn	398	381	6.016	6.912	511	7.423	567	68,3
Tschechische Republik	374	360	7.187	7.187	418	7.606	1.020	73,2
Slowakische Republik	183	175	3.550	4.021	322	4.344	553	35,1
Schweiz, Liechtenstein	174	173	4.333	5.232	256	5.487	771	7,3
Polen	164	162	2.521	3.143	307	3.450	411	22,9
Kroatien	156	144	4.933	6.745	189	6.933	542	21,7
Rumänien	151	148	5.174	5.187	501	5.688	643	60,5
Slowenien	125	108	1.741	1.743	362	2.105	149	11,8
Italien	98	93	2.446	2.446	626	3.072	74	7,7
Restliche Länder	1.368	1.353	36.234	40.205	1.550	41.755	4.410	215,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>
<i>Euroraum-16</i>	1.258	1.205	29.535	30.593	2.607	33.200	2.158	136,2
<i>EU-27</i>	2.603	2.514	58.533	61.157	5.499	66.656	6.291	399,4
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	1.953	1.873	40.874	47.330	3.781	51.112	5.185	407,9
<b>Bundesland des Investors</b>								
Burgenland	35	35	237	237	114	351	26	14,2
Kärnten	181	169	3.982	4.389	617	5.006	147	23,1
Niederösterreich	525	522	6.174	6.196	1.493	7.689	726	98,2
Oberösterreich	483	474	8.701	9.323	1.267	10.589	814	64,4
Salzburg	258	256	6.661	6.769	1.790	8.559	514	31,9
Steiermark	273	259	4.539	5.104	-1.815	3.289	298	35,5
Tirol	126	123	1.769	1.777	88	1.865	137	8,5
Vorarlberg	175	175	1.214	1.214	661	1.875	134	13,7
Wien	1.643	1.575	52.492	60.057	3.305	63.362	6.896	283,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>								
unter 2 Jahre	966	941	21.182	22.851	1.582	24.434	1.698	130,6
2 bis 5 Jahre	1.089	1.046	26.057	31.611	1.048	32.659	3.283	197,7
älter als 5 Jahre	1.644	1.601	38.530	40.603	1.201	41.804	4.712	245,0
unbekannt	0	0	0	0	3.687	3.687	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>								
Nein	1.739	1.675	52.411	61.210	1.860	63.069	6.368	362,0
Ja	1.960	1.913	33.358	33.856	1.972	35.827	3.324	211,2
unbekannt	0	0	0	0	3.687	3.687	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 6.2

### Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007

	Ausländische Beteiligungen in Österreich	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR			in 1.000			
<b>Herkunftsland</b>								
Deutschland	1.270	1.014	26.299	27.162	15	27.177	2.939	109,5
Schweiz, Liechtenstein	439	357	4.602	4.799	2.071	6.869	830	29,0
USA	274	237	9.440	9.431	408	9.839	1.176	22,5
Italien	159	113	10.484	10.563	12.732	23.294	655	16,2
Frankreich	144	122	2.182	2.182	741	2.923	326	10,2
Vereinigtes Königreich	113	100	2.489	2.505	735	3.240	285	8,2
Niederlande	93	80	5.240	5.467	1.139	6.606	709	6,9
Japan	61	55	1.946	1.946	2.723	4.669	93	4,9
Schweden	48	41	1.777	1.777	87	1.864	218	7,7
Belgien	41	33	747	747	168	914	95	2,0
Restliche Länder	419	334	14.878	18.463	2.226	20.689	1.729	18,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>
<i>Euroraum-16</i>	1.855	1.488	48.800	50.289	15.187	65.476	5.190	151,7
<i>EU-27</i>	2.096	1.689	53.278	54.783	16.025	70.807	5.707	169,9
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	365	319	13.080	13.071	3.816	16.887	1.851	29,0
<b>Bundesland der Tochter</b>								
Burgenland	32	28	281	281	301	581	34	1,5
Kärnten	130	89	3.010	3.767	-672	3.095	132	11,4
Niederösterreich	429	363	6.587	7.457	66	7.523	1.488	32,0
Oberösterreich	361	278	10.576	10.845	1.558	12.403	1.337	36,7
Salzburg	294	214	3.510	3.510	1.187	4.696	339	19,1
Steiermark	167	131	3.662	3.705	-116	3.589	383	13,8
Tirol	173	129	822	822	-92	731	137	10,3
Vorarlberg	111	94	1.146	1.146	-48	1.098	290	7,4
Wien	1.364	1.160	50.490	53.508	20.860	74.369	4.916	102,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>								
unter 2 Jahre	775	595	29.269	30.283	17.324	47.608	3.025	56,5
2 bis 5 Jahre	298	246	10.972	11.841	1.562	13.403	1.419	11,2
älter als 5 Jahre	1.988	1.645	39.844	42.916	1.434	44.350	4.611	167,5
unbekannt	0	0	0	0	2.723	2.723	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>								
Nein	1.043	841	27.297	31.116	12.951	44.067	3.200	89,9
Ja	2.018	1.645	52.787	53.925	7.369	61.294	5.855	145,2
unbekannt	0	0	0	0	2.723	2.723	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>

<sup>1</sup> Definiton der Regionen: siehe Glossar.

### Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007

	Öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unterneh- men	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt- wert	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
	Anzahl	in Mio EUR				in 1.000		
<b>Ausländische Branche</b>								
Land- und Forstwirtschaft	9	9	34	34	0	34	0	0,2
Bergbau, Steine, Erden	48	45	2.296	3.184	172	3.355	395	8,7
Nahrungs- und Genussmittel	53	53	838	1.522	75	1.597	113	13,5
Textilwaren, Bekleidung, Leder	33	33	100	101	23	124	-20	10,0
Be- und Verarbeitung von Holz	29	28	602	596	173	769	50	4,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	80	75	1.765	1.782	488	2.270	135	18,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	179	177	5.505	5.505	-48	5.456	1.102	41,7
Glas, Steinwaren	149	147	2.421	2.445	398	2.843	282	23,6
Metall	158	157	1.713	1.766	251	2.017	252	22,5
Maschinenbau	172	172	1.812	1.818	735	2.553	151	31,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	181	181	1.178	1.243	500	1.743	79	45,0
Fahrzeugbau	56	55	591	591	-26	565	72	9,2
Möbel, Sportgeräte, Recycling	28	27	246	253	76	329	54	5,1
Energie- und Wasserversorgung	31	31	937	1.053	47	1.100	23	6,8
Bauwesen	139	134	954	1.358	812	2.170	73	20,7
Handel inkl. Kfz	816	812	10.994	11.154	129	11.283	1.176	97,9
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	36	33	203	211	40	251	11	3,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	96	95	1.875	1.876	204	2.080	355	10,0
Kredit- und Versicherungswesen	390	361	28.150	33.932	215	34.147	3.439	153,3
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	910	857	22.835	23.761	3.169	26.930	1.898	38,8
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	106	106	719	882	84	966	52	8,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>								
keine Beschäftigten	827	785	16.105	17.006	919	17.925	962	0,0
1 bis 19	835	817	11.741	11.735	315	12.050	1.211	6,3
20 bis 49	575	564	3.382	3.388	-1.614	1.774	558	16,2
50 bis 99	455	442	2.903	2.903	547	3.451	429	28,1
100 bis 499	743	725	12.140	12.191	1.192	13.384	1.523	140,0
500 bis 999	135	133	8.588	8.752	406	9.158	1.021	80,7
1.000 und mehr	129	122	30.910	39.089	4.611	43.699	3.988	302,0
unbekannt	0	0	0	0	1.143	1.143	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>
<b>Art des Investors</b>								
Heimischer Investor	2.571	2.465	49.707	56.748	4.572	61.320	5.490	355,6
Ausländisch kontrolliert	1.128	1.123	36.062	38.317	2.946	41.264	4.202	217,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.588</b>	<b>85.769</b>	<b>95.066</b>	<b>7.518</b>	<b>102.584</b>	<b>9.692</b>	<b>573,3</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 7.2

### Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007

	Ausländische Beteiligungen	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR					in 1.000	
<b>Inländische Branche</b>								
Land- und Forstwirtschaft	7	6	22	22	0	22	2	0,0
Bergbau, Steine, Erden	14	12	282	282	-12	270	23	0,5
Nahrungs- und Genussmittel	41	36	317	317	865	1.182	42	4,8
Textilwaren, Bekleidung, Leder	27	21	251	251	-5	246	33	4,6
Be- und Verarbeitung von Holz	16	12	60	60	7	67	17	1,8
Papier, Verlagswesen, Druckerei	37	31	1.546	1.546	-153	1.393	51	6,5
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	108	78	2.145	2.134	954	3.088	390	10,9
Glas, Steinwaren	44	31	736	736	25	762	104	4,5
Metall	96	76	889	889	0	889	256	10,6
Maschinenbau	120	88	1.354	1.354	-72	1.282	540	19,9
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	73	61	1.561	1.578	-1.056	521	329	12,7
Fahrzeugbau	28	25	689	689	-270	418	264	7,1
Möbel, Sportgeräte, Recycling	13	13	43	43	2	45	6	0,9
Energie- und Wasserversorgung	11	10	623	1.493	0	1.493	27	0,3
Bauwesen	49	44	55	55	20	75	12	3,0
Handel inkl. Kfz	1.187	1.024	14.346	14.344	888	15.232	1.889	81,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	86	61	165	244	-24	220	-10	7,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	106	85	2.344	2.344	1.250	3.594	238	8,6
Kredit- und Versicherungswesen	137	118	13.424	13.424	11.867	25.292	173	19,1
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	804	610	39.194	43.197	8.706	51.903	4.685	27,5
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	57	44	39	39	51	90	-14	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>								
keine Beschäftigten	454	346	27.406	27.390	17.339	44.730	2.848	0,0
1 bis 19	999	827	11.391	12.683	201	12.884	1.186	6,1
20 bis 49	520	444	4.709	5.260	541	5.801	942	13,1
50 bis 99	410	330	4.669	4.852	-37	4.815	432	21,4
100 bis 499	545	436	12.526	14.507	-284	14.223	2.272	86,1
500 bis 999	81	65	4.047	5.013	-288	4.725	704	37,7
1.000 und mehr	52	38	15.336	15.336	2.847	18.184	670	70,8
unbekannt	0	0	0	0	2.723	2.723	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>								
Minderheitsbeteiligung	899	324	9.211	13.217	20.600	33.816	814	18,9
Mehrheitsbeteiligung	2.162	2.162	70.874	71.824	2.444	74.268	8.241	216,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3.061</b>	<b>2.486</b>	<b>80.084</b>	<b>85.041</b>	<b>23.044</b>	<b>108.085</b>	<b>9.055</b>	<b>235,1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007**

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dota- tion/ auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
<i>in Mio EUR</i>											
<b>Zielland</b>										<i>Anzahl</i>	
Deutschland	689	209	898	-110	-241	547	63	587	1.197	363	145
Ungarn	840	89	930	4	-175	760	-163	915	1.512	283	115
Tschechische Republik	1.366	4	1.370	-16	-310	1.044	-20	552	1.576	296	78
Slowakische Republik	622	56	678	0	-126	553	0	747	1.299	146	37
Schweiz, Liechtenstein	323	468	791	37	-58	770	1	1.410	2.181	136	38
Polen	402	96	499	0	-88	411	0	-45	366	135	29
Kroatien	517	177	695	0	-134	561	-18	61	604	107	49
Rumänien	854	5	859	-63	-151	645	-2	144	787	95	56
Slowenien	145	72	217	-3	-61	154	-4	187	337	88	37
Italien	69	119	199	3	-118	85	-1	37	120	64	34
Restliche Länder	5.575	309	5.867	-254	-1.117	4.497	-54	3.323	7.725	917	451
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-197</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>
<i>Euroraum-16</i>	2.384	822	3.200	-302	-697	2.202	48	1.885	4.095	904	354
<i>EU-27</i>	7.610	1.139	8.744	-377	-1.800	6.567	-141	4.123	10.509	1.890	713
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	6.652	267	6.920	-114	-1.372	5.435	-215	4.053	9.273	1.410	543
<b>Bundesland des Investors</b>											
Burgenland	38	-4	34	-2	-6	26	-1	0,0	63	22	13
Kärnten	-234	464	231	13	-89	155	-9	0,1	289	127	54
Niederösterreich	866	16	882	59	-214	727	3	0,8	1.494	373	152
Oberösterreich	996	59	1.056	18	-248	826	-8	1,1	1.901	358	125
Salzburg	509	152	661	-6	-119	536	-10	0,5	1.042	189	69
Steiermark	391	51	442	-40	-94	308	25	0,5	836	199	74
Tirol	117	50	169	-2	-23	144	-7	0,5	641	86	40
Vorarlberg	211	-15	196	2	-49	149	-14	0,0	170	133	42
Wien	8.511	834	9.333	-443	-1.736	7.154	-178	4,3	11.267	1.143	500
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7,9</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>											
unter 2 Jahre	2.563	-135	2.411	-173	-504	1.735	-25	1.266	2.936	545	421
2 bis 5 Jahre	3.415	1.012	4.433	-259	-759	3.416	-72	1.702	5.045	782	307
älter als 5 Jahre	5.426	728	6.159	31	-1.315	4.874	-100	4.948	9.724	1.303	341
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>											
Nein	7.536	1.199	8.725	-384	-1.730	6.613	-151	4.852	11.274	1.247	492
Ja	3.868	407	4.279	-18	-849	3.413	-46	3.064	6.431	1.383	577
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>

<sup>1</sup> Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 8.2

**Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007**

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	in Mio EUR									Anzahl	
<b>Herkunftsland</b>											
Deutschland	1.735	1.619	3.353	-8	-410	2.936	11	2.755	5.702	967	303
Schweiz, Liechtenstein	291	530	821	1	-106	716	114	436	1.266	309	130
USA	512	781	1.293	3	-156	1.140	37	1.135	2.311	219	55
Italien	260	-82	177	1.003	-29	1.152	-496	-35	621	117	42
Frankreich	211	126	337	-1	-41	295	31	95	420	108	36
Vereinigtes Königreich	105	128	233	1	-33	202	84	341	626	83	30
Niederlande	269	469	738	-2	-50	685	24	1.083	1.792	73	20
Japan	188	6	195	-86	-23	87	7	113	206	42	19
Schweden	225	38	263	-12	-56	196	23	93	311	39	9
Belgien	50	49	99	4	-13	89	6	32	127	34	7
Restliche Länder	621	1.079	1.701	-0	-147	1.553	176	3.127	4.856	258	161
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9.176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>
<i>Euroraum-16</i>	2.729	2.519	5.248	995	-585	5.659	-460	5.374	10.572	1.396	459
<i>EU-27</i>	3.088	2.681	5.769	988	-689	6.068	-352	5.841	11.556	1.566	530
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	688	1.112	1.799	-84	-184	1.532	320	1.025	2.876	283	82
<b>Bundesland der Tochter</b>											
Burgenland	19	27	46	-0	-19	26	8	0,1	136	22	10
Kärnten	164	-35	129	-7	-35	88	44	0,4	508	97	33
Niederösterreich	560	763	1.323	7	-149	1.180	308	0,3	1.779	316	113
Oberösterreich	782	731	1.513	-3	-128	1.383	-43	2,4	3.732	310	51
Salzburg	518	-15	503	-67	-119	317	23	0,5	794	216	78
Steiermark	340	59	399	5	-47	356	27	1,0	1.421	128	39
Tirol	200	-10	191	1	-47	144	-4	0,1	230	111	62
Vorarlberg	134	88	223	-1	-28	194	96	0,0	332	84	27
Wien	1.750	3.133	4.883	969	-492	5.360	-444	4,4	9.308	965	399
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9,2</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>											
unter 2 Jahre	642	1.788	2.430	446	-202	2.674	351	2.457	5.482	515	260
2 bis 5 Jahre	176	1.242	1.418	-23	-54	1.341	78	762	2.182	178	120
älter als 5 Jahre	3.648	1.712	5.360	481	-807	5.033	-415	5.957	10.576	1.556	432
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9,176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>											
Nein	1.250	1.900	3.150	415	-373	3.192	9	3.103	6.304	793	250
Ja	3.216	2.842	6.058	489	-690	5.857	6	6.073	11.936	1.456	562
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9,176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>

<sup>1</sup> Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

### Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen dota- tion/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
<i>in Mio EUR</i>											
<b>Ausländische Branche</b>										<b>Anzahl</b>	
Land- und Forstwirtschaft	0	-1	-1	1	-0	1	0	-1	-0	6	3
Bergbau, Steine, Erden	409	169	578	-6	-109	463	-69	62	457	34	14
Nahrungs- und Genussmittel	198	-7	191	-4	-38	148	0	69	218	35	18
Textilwaren, Bekleidung, Leder	-16	-3	-19	1	-2	-20	-0	25	5	23	10
Be- und Verarbeitung von Holz	53	-3	50	2	-10	42	8	97	147	23	6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	485	-309	176	6	-41	140	-4	391	527	63	17
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	1.055	197	1.252	-2	-137	1.112	-11	693	1.794	121	58
Glas, Steinwaren	461	-92	368	-2	-86	281	0	254	535	114	35
Metall	384	-7	377	-4	-118	255	-2	248	501	119	39
Maschinenbau	462	-9	453	-196	-111	147	23	137	307	127	45
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	154	-17	137	-1	-58	78	2	-3	77	131	50
Fahrzeugbau	120	-11	108	-1	-35	72	0	126	198	40	16
Möbel, Sportgeräte, Recycling	99	-8	91	-3	-29	59	-5	30	84	12	16
Energie- und Wasserversorgung	36	3	40	0	-7	33	0	-44	-12	21	10
Bauwesen	126	19	145	2	-47	100	-26	122	196	103	36
Handel inkl. Kfz	1.885	-46	1.839	-2	-593	1.245	-28	1.267	2.484	600	216
Beherbungs- und Gaststättenwesen	29	-15	14	-0	-4	10	1	-69	-58	23	13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	425	-42	383	-0	-57	326	30	30	386	69	27
Kredit- und Versicherungswesen	3.825	776	4.594	-119	-889	3.587	-138	2.739	6.148	296	94
Realitäten, unternehmens- bezogene Dienste	1.141	1.009	2.150	-59	-199	1.892	21	1.768	3.681	591	319
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	76	1	77	-15	-8	54	-1	-24	29	79	27
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>											
keine Beschäftigten	507	717	1.207	-130	-82	997	-21	991	1.926	511	316
1 bis 19	1.123	325	1.455	2	-240	1.217	-4	1.305	2.517	562	273
20 bis 49	470	224	694	-5	-128	561	0	321	882	417	158
50 bis 99	474	61	540	59	-149	450	-10	118	558	351	104
100 bis 499	1.911	281	2.192	-31	-603	1.559	29	878	2.466	572	171
500 bis 999	1.303	124	1.427	-68	-327	1.032	-31	856	1.857	110	25
1.000 und mehr	5.616	-127	5.489	-229	-1.049	4.212	-161	3.447	7.498	107	22
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>
<b>Art des Investors</b>											
Heimischer Investor	6.654	571	7.236	-19	-1.531	5.687	-103	4.120	9.704	1.810	761
Ausländisch kontrolliert	4.750	1.035	5.767	-382	-1.048	4.339	-94	3.796	8.001	820	308
<b>Insgesamt</b>	<b>11.404</b>	<b>1.606</b>	<b>13.004</b>	<b>-401</b>	<b>-2.578</b>	<b>10.026</b>	<b>-198</b>	<b>7.916</b>	<b>17.705</b>	<b>2.630</b>	<b>1.069</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 9.2

**Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007**

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis der gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dota- tion/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
<i>in Mio EUR</i>											
<b>Inländische Branche</b>										<i>Anzahl</i>	
Land- und Forstwirtschaft	2	-0	2	0	0	2	0	-3	-0	5	2
Bergbau, Steine, Erden	39	0	39	2	-18	23	0	34	57	8	6
Nahrungs- und Genussmittel	57	-12	45	0	-11	35	9	-25	19	33	8
Textilwaren, Bekleidung, Leder	40	3	43	0	-8	35	-2	64	96	23	4
Be- und Verarbeitung von Holz	19	-1	18	-0	-1	17	0	1	18	13	3
Papier, Verlagswesen, Druckerei	178	-30	148	-85	-19	44	7	289	340	25	12
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	282	160	443	-1	-52	389	0	550	939	87	21
Glas, Steinwaren	103	16	119	-2	-15	103	2	150	254	37	7
Metall	286	16	302	2	-41	263	-7	78	334	81	15
Maschinenbau	475	15	491	-14	-109	368	173	182	723	106	14
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	299	-9	290	-11	-34	245	84	197	526	59	14
Fahrzeugbau	342	10	352	1	-84	268	-4	151	414	26	2
Möbel, Sportgeräte, Recycling	5	-1	4	-0	-2	2	4	8	14	10	3
Energie- und Wasserversorgung	27	50	77	0	-7	70	-43	60	87	10	1
Bauwesen	23	-1	22	1	-9	14	-2	-26	-14	34	15
Handel inkl. Kfz	1.752	474	2.226	33	-420	1.839	55	1.913	3.806	911	276
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	11	-13	-2	-1	-6	-8	-2	-149	-159	33	53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	114	122	236	1	-37	200	39	-78	160	82	24
Kredit- und Versicherungswesen	326	54	380	543	-84	839	-665	207	381	104	33
Realitäten, unternehmens- bezogene Dienste	97	3.885	3.982	440	-105	4.317	368	6.026	10.711	534	270
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	-13	3	-10	-3	-2	-14	-0	-453	-467	28	29
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9.176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>
<b>Größenklasse des DI-Unter- nehmens (nach Beschäftigten)</b>											
keine Beschäftigten	194	2.283	2.477	5	-121	2.361	487	3.947	6.795	265	189
1 bis 19	385	862	1.247	-8	-93	1.146	41	2.566	3.752	695	304
20 bis 49	319	671	991	32	-86	936	12	380	1.328	399	121
50 bis 99	281	260	541	1	-101	441	-9	-126	306	311	99
100 bis 499	1.691	645	2.337	976	-395	2.917	-643	1.543	3.817	459	86
500 bis 999	794	16	810	-18	-169	623	81	460	1.164	74	7
1.000 und mehr	802	4	806	-85	-97	624	47	408	1.078	46	6
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9.176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>											
Minderheitsbeteiligung	507	565	1.072	-12	-115	946	-130	423	1.239	637	262
Mehrheitsbeteiligung	3.959	4.177	8.136	915	-948	8.103	144	8.753	17.001	1.612	550
<b>Insgesamt</b>	<b>4.466</b>	<b>4.742</b>	<b>9.208</b>	<b>904</b>	<b>-1.063</b>	<b>9.049</b>	<b>15</b>	<b>9.176</b>	<b>18.240</b>	<b>2.249</b>	<b>812</b>

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz des Investors	Außenhandel des Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienst- leistungen	Waren	Dienst- leistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Zielland</b>									
Deutschland	7	67	x	x	x	x	x	1.197	1.059
Ungarn	15	21	x	x	x	x	x	977	320
Tschechische Republik	17	21	x	x	x	x	x	610	534
Slowakische Republik	7	12	x	x	x	x	x	318	310
Schweiz, Liechtenstein	2	5	x	x	x	x	x	163	3.116
Polen	15	6	x	x	x	x	x	278	137
Kroatien	4	5	x	x	x	x	x	134	32
Rumänien	1	4	x	x	x	x	x	221	127
Slowenien	3	7	x	x	x	x	x	154	59
Italien	4	4	x	x	x	x	x	199	72
Restliche Länder	32	33	x	x	x	x	x	2.561	597
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>
<i>Euroraum-16</i>	27	96	x	x	x	x	x	2.311	1.636
<i>EU-27</i>	82	155	x	x	x	x	x	4.860	2.859
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	75	82	x	x	x	x	x	2.932	1.577
<b>Bundesland des Investors</b>									
Burgenland	2	0	475	511	1	375	42	42	52
Kärnten	1	3	4.721	1.622	318	857	258	132	130
Niederösterreich	20	21	14.334	5.801	2.039	4.368	1.409	858	602
Oberösterreich	6	32	18.795	5.654	1.338	2.803	400	938	268
Salzburg	3	8	9.686	3.242	253	1.596	829	1.784	140
Steiermark	3	14	6.632	3.373	766	2.534	582	355	362
Tirol	0	2	2.005	2.403	191	1.866	339	107	191
Vorarlberg	6	4	3.590	3.371	490	1.471	313	541	163
Wien	65	100	81.370	5.213	5.072	7.889	3.623	2.053	4.454
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>									
unter 2 Jahre	3	12	24.405	2.669	1.265	1.603	1.496	672	179
2 bis 5 Jahre	19	40	42.825	2.389	686	2.054	560	991	685
älter als 5 Jahre	84	132	74.379	26.133	8.517	20.102	5.738	5.148	5.498
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>									
Nein	46	103	83.588	11.428	2.980	10.969	3.071	2.247	2.006
Ja	60	81	58.020	19.762	7.488	12.790	4.723	4.563	4.356
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 10.2

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2007

Herkunftsland	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens						mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Exporte insgesamt			Importe insgesamt			Exporte	Importe
				Waren	Dienstleistungen	x	Waren	Dienstleistungen	x		
										x	x
<i>in Mio EUR</i>											
Deutschland	198	108	x	x	x	x	x	x	8.499	8.354	
Schweiz, Liechtenstein	19	25	x	x	x	x	x	x	1.748	1.236	
USA	127	63	x	x	x	x	x	x	1.702	3.099	
Italien	1	3	x	x	x	x	x	x	1.028	1.503	
Frankreich	17	22	x	x	x	x	x	x	344	1.069	
Vereinigtes Königreich	8	9	x	x	x	x	x	x	243	459	
Niederlande	30	47	x	x	x	x	x	x	716	654	
Japan	12	11	x	x	x	x	x	x	975	2.024	
Schweden	2	5	x	x	x	x	x	x	540	850	
Belgien	3	4	x	x	x	x	x	x	225	98	
Restliche Länder	17	35	x	x	x	x	x	x	4.784	4.033	
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>		
<i>Euroraum-16</i>	254	193	x	x	x	x	x	x	11.811	12.901	
<i>EU-27</i>	266	211	x	x	x	x	x	x	12.952	15.481	
<i>OECD - Übersee</i> <sup>1</sup>	142	82	x	x	x	x	x	x	2.847	5.620	
<b>Bundesland der Tochter</b>											
Burgenland	0	18	558	352	49	376	105	300	288		
Kärnten	14	13	4.949	2.853	518	2.188	370	2.075	1.761		
Niederösterreich	48	36	11.906	5.128	852	4.717	961	3.393	3.278		
Oberösterreich	8	19	10.688	4.359	719	4.150	413	3.197	2.027		
Salzburg	21	28	7.596	3.965	192	3.392	1.071	2.502	2.443		
Steiermark	34	51	3.871	2.761	143	1.765	193	1.004	1.032		
Tirol	17	15	2.548	1.968	80	1.389	124	1.346	492		
Vorarlberg	9	13	1.968	1.300	154	1.069	69	579	418		
Wien	282	138	55.657	5.985	6.218	13.339	4.675	6.409	11.640		
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>		
<b>Alter der Beteiligung</b>											
unter 2 Jahre	59	81	20.445	6.145	2.030	6.233	1.963	4.603	4.707		
2 bis 5 Jahre	9	21	14.209	1.742	434	1.358	214	1.160	569		
älter als 5 Jahre	365	228	65.085	20.783	6.461	24.792	5.805	15.041	18.103		
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>		
<b>Gründungsteilnahme</b>											
Nein	81	99	36.096	9.780	3.177	10.356	2.702	6.696	7.325		
Ja	352	231	63.643	18.890	5.748	22.028	5.279	14.109	16.054		
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>		

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Managementgebühren (Ertrag)	Umsatz des Investors	Außenhandel des Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Ausländische Branche</b>									
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	0	0	268	85	11	35	14	3	1
Nahrungs- und Genussmittel	1	1	2.063	683	62	402	63	83	62
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	2	242	551	8	333	42	88	99
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0	583	599	33	271	52	20	64
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0	3	1.277	1.631	46	449	574	43	13
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	49	79	21.986	5.192	523	6.300	560	1.232	3.851
Glas, Steinwaren	8	2	1.531	445	73	262	69	125	113
Metall	2	10	2.122	3.520	367	1.936	235	288	255
Maschinenbau	4	2	4.709	4.828	254	1.900	307	673	401
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	5	2	4.497	3.077	837	2.075	729	782	640
Fahrzeugbau	0	0	377	1.675	196	1.822	112	132	138
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	0	1.596	2.087	61	1.267	85	449	41
Energie- und Wasserversorgung	0	0	2.426	718	690	240	13	1	21
Bauwesen	0	1	1.749	16	426	64	286	13	15
Handel inkl. Kfz	12	19	19.887	4.161	2.319	4.377	2.042	2.579	418
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0	0	23	0	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0	1.067	1.152	2.668	1.247	2.105	12	134
Kredit- und Versicherungswesen	0	3	14.855	201	179	166	51	147	28
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	24	59	59.488	567	1.580	603	417	135	68
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0	2	861	2	137	9	38	5	0
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
keine Beschäftigten	1	5	8.277	2.703	1.662	1.677	772	110	63
1 bis 19	1	14	17.119	7.415	3.102	4.547	1.983	597	3.250
20 bis 49	6	18	8.940	2.674	817	2.317	800	933	148
50 bis 99	11	27	9.944	3.302	425	1.636	378	981	268
100 bis 499	27	59	34.215	11.426	2.816	7.246	3.253	2.665	1.026
500 bis 999	31	51	20.929	2.494	1.329	4.605	342	1.262	912
1.000 und mehr	27	11	42.185	1.176	317	1.731	265	263	695
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>
<b>Art des Investors</b>									
Heimischer Investor	40	142	83.567	18.660	6.552	14.061	3.976	4.930	5.221
Ausländisch kontrolliert	65	42	58.041	12.530	3.916	9.698	3.818	1.880	1.141
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>184</b>	<b>141.608</b>	<b>31.190</b>	<b>10.468</b>	<b>23.759</b>	<b>7.794</b>	<b>6.810</b>	<b>6.362</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 11.2

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2007

	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Inländische Branche</b>									
Land- und Forstwirtschaft	0	0	37	1	0	1	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	3	1	297	160	14	51	22	119	24
Nahrungs- und Genussmittel	8	8	1.642	696	25	782	39	387	484
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	13	728	720	7	473	40	481	321
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0	382	235	0	138	32	55	15
Papier, Verlagswesen, Druckerei	10	12	2.021	1.832	42	620	591	624	255
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	62	13	4.112	3.668	266	1.770	273	2.801	1.112
Glas, Steinwaren	4	5	1.123	527	60	367	46	306	245
Metall	2	41	2.787	2.303	103	985	80	833	377
Maschinenbau	20	16	5.165	4.604	323	2.607	261	2.751	1.241
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	3	68	3.634	3.093	445	2.040	256	2.363	1.299
Fahrzeugbau	13	8	2.928	2.611	285	1.747	155	2.035	964
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	1	143	108	1	73	2	28	23
Energie- und Wasserversorgung	0	0	470	217	14	90	12	30	28
Bauwesen	0	2	548	20	104	68	42	25	37
Handel inkl. Kfz	234	80	49.116	7.441	4.043	19.908	3.755	5.664	15.242
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	2	2	582	1	9	37	26	7	8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3	6	3.224	105	1.512	121	988	883	321
Kredit- und Versicherungswesen	3	12	14.643	0	463	4	474	453	459
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	32	35	5.757	322	1.181	499	773	936	840
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	33	7	401	6	27	6	114	23	82
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
keine Beschäftigten	1	1	2.733	1.911	403	1.464	479	1.768	1.203
1 bis 19	8	21	6.467	2.204	2.110	2.800	1.678	1.786	1.912
20 bis 49	31	36	19.487	1.972	1.251	5.137	907	1.410	4.213
50 bis 99	58	40	8.510	2.063	960	4.474	773	1.102	3.233
100 bis 499	200	161	34.829	9.884	2.450	10.617	2.392	7.013	7.968
500 bis 999	55	61	10.292	6.443	593	3.562	599	4.141	2.179
1.000 und mehr	80	10	17.422	4.193	1.157	4.328	1.154	3.583	2.671
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>									
Minderheitsbeteiligung	4	13	11.295	5.418	1.398	3.115	1.276	4.376	2.534
Mehrheitsbeteiligung	429	317	88.444	23.252	7.527	29.269	6.704	16.429	20.844
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>330</b>	<b>99.739</b>	<b>28.670</b>	<b>8.925</b>	<b>32.384</b>	<b>7.981</b>	<b>20.805</b>	<b>23.379</b>

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und nach ausländischen Branchen per Ende 2007

Zielland	Österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sach- güter- produk- tion (A-F)	Handel	Finanz- sektor	Sonstige Dienst- leistun- gen	Insge- sam	Sach- güter- produk- tion (A-F)	Handel	Finanz- sektor	Sonstige Dienst- leistun- gen	Insge- sam
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	4.081	522	278	9.840	14.721	35.722	7.622	386	5.821	49.551
Ungarn	3.911	817	2.141	555	7.423	32.408	10.527	12.108	13.301	68.344
Tschechische Republik	1.826	848	4.098	834	7.606	23.647	12.494	21.668	15.409	73.218
Slowakische Republik	660	300	3.025	359	4.344	12.465	6.444	13.546	2.644	35.099
Schweiz, Liechtenstein	876	1.385	495	2.731	5.487	3.461	2.360	164	1.268	7.254
Polen	1.369	308	914	859	3.450	12.913	2.704	4.424	2.847	22.888
Kroatien	438	346	5.498	651	6.933	4.863	5.365	9.500	2.016	21.744
Rumänien	2.512	532	2.123	523	5.688	29.782	5.882	22.112	2.767	60.543
Slowenien	453	489	758	405	2.105	6.773	1.861	2.039	1.139	11.812
Italien	987	237	699	1.149	3.072	4.594	1.228	586	1.338	7.745
Vereinigtes Königreich	992	2.758	61	704	4.515	3.485	10.975	19	854	15.332
USA	994	1.309	17	713	3.033	4.737	10.468	66	1.112	16.383
Russland	810	83	2.535	321	3.749	11.478	2.834	15.749	426	30.487
Frankreich	601	130	580	745	2.055	7.258	1.671	118	734	9.780
Niederlande	771	105	-48	3.060	3.888	2.307	501	3	171	2.982
Restliche Länder	5.648	1.115	10.973	6.778	24.514	65.642	15.009	50.784	8.671	140.105
<b>Insgesamt</b>	<b>26.927</b>	<b>11.283</b>	<b>34.147</b>	<b>30.227</b>	<b>102.584</b>	<b>261.535</b>	<b>97.946</b>	<b>153.270</b>	<b>60.517</b>	<b>573.268</b>
<i>Euroraum-16</i>	8.494	407	6.836	17.463	33.200	86.403	20.333	16.771	12.717	136.224
<i>EU-27</i>	21.117	5.897	17.310	22.332	66.656	198.673	66.243	83.442	51.046	399.403
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	13.420	4.099	27.747	5.846	51.112	159.471	54.904	148.826	44.704	407.905

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 12.2

**Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach wesentlichen Herkunftsländern und nach inländischen Branchen per Ende 2007**

Herkunftsland	Ausländischer Gesamtkapitalanteil an österreichischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sachgüterproduktion (A-F)	Handel	Holdinggesellschaften	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt	Sachgüterproduktion (A-F)	Handel	Holdinggesellschaften	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	5.130	7.865	7.114	7.069	27.177	36.625	46.947	575	25.335	109.481
Schweiz, Liechtenstein	1.423	756	3.602	1.088	6.869	14.704	6.967	211	7.110	28.992
USA	863	1.062	5.783	2.130	9.839	10.479	7.228	138	4.691	22.536
Italien	304	243	269	22.478	23.294	2.386	1.505	8	12.294	16.193
Frankreich	682	241	984	1.016	2.923	4.408	3.377	77	2.292	10.154
Vereinigtes Königreich	209	235	2.554	242	3.240	2.434	2.397	165	3.201	8.198
Niederlande	186	1.394	4.597	428	6.606	3.073	1.271	64	2.443	6.851
Japan	1.701	445	2.506	17	4.669	1.707	2.104	945	165	4.921
Schweden	89	257	1.475	43	1.864	1.487	4.120	16	2.076	7.699
Belgien	93	151	378	292	914	1.141	408	14	424	1.987
Russland		685	1.799	500	2.984		52	8	83	143
Spanien	148	53	74	168	443	1.713	842	2	920	3.477
Dänemark	63	79	0	12	153	379	1.132	0	251	1.762
Luxemburg	42	6	782	230	1.059	190	35	5	562	792
Österreich	136	-27	1.215	209	1.532	1.630	239	88	380	2.337
Restliche Länder	686	1.786	9.437	2.609	14.517	5.946	2.656	70	952	9.624
<b>Insgesamt</b>	<b>11.755</b>	<b>15.232</b>	<b>42.568</b>	<b>38.530</b>	<b>108.085</b>	<b>88.300</b>	<b>81.281</b>	<b>2.384</b>	<b>63.180</b>	<b>235.145</b>
Euroraum-16	6.807	10.598	15.900	32.170	65.476	51.791	54.642	765	44.520	151.718
EU-27	7.168	11.216	19.930	32.493	70.807	56.091	62.652	947	50.168	169.858
OECD - Übersee <sup>1</sup>	2.681	1.778	10.271	2.157	16.887	13.177	9.846	1.101	4.886	29.010

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2007

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Deutschland	Ungarn	Tschechische Republik	Euro-raum-16	EU-27	12 Beitrittsländer	MOEL <sup>201</sup>	Europa	Rest der Welt	Insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Primärproduktion (A-C)	205	2.191	31	253	2.755	2.271	2.441	2.934	455	3.389
Nahrungs- und Genussmittel	25	337	156	173	1.527	1.488	1.531	1.570	27	1.597
Textilwaren, Bekleidung, Leder	1	19	35	58	102	67	73	112	12	124
Be- und Verarbeitung von Holz	153	0	174	239	660	423	524	765	4	769
Papier, Verlagswesen, Druckerei	288	277	238	462	1.811	832	1.034	2.005	265	2.270
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	743	180	332	535	4.428	3.064	3.405	5.240	217	5.456
Glas, Steinwaren	289	287	278	1.201	2.079	997	1.359	2.472	371	2.843
Metall	670	38	47	1.033	1.282	233	261	1.454	563	2.017
Maschinenbau	327	71	67	1.875	2.147	278	295	2.243	310	2.553
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	410	246	151	717	1.267	625	665	1.379	365	1.743
Fahrzeugbau	71	23	16	280	397	144	276	606	-41	565
Möbel, Sportgeräte, Recycling	150	21	20	183	272	89	105	286	43	329
Energie-, Wasserversorgung	32	1	43	414	614	228	535	1.090	10	1.100
Bauwesen	717	220	237	1.071	1.776	861	917	2.019	151	2.170
Handel inkl. Kfz	522	817	848	407	5.897	3.387	4.099	8.847	2.435	11.283
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1	39	63	1	133	127	186	193	58	251
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	108	38	25	719	1.696	1.601	1.527	2.077	3	2.080
Kredit- und Versicherungswesen	278	2.141	4.098	6.836	17.310	15.663	27.747	31.981	2.166	34.147
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	9.543	420	652	16.532	20.046	3.522	3.656	24.529	2.401	26.930
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	188	57	94	212	457	255	477	709	257	966
<b>Insgesamt</b>	<b>14.721</b>	<b>7.423</b>	<b>7.606</b>	<b>33.200</b>	<b>66.656</b>	<b>36.155</b>	<b>51.112</b>	<b>92.510</b>	<b>10.073</b>	<b>102.584</b>
<i>Beschäftigte im Ausland (gewichtet) Anzahl</i>										
Primärproduktion (A-C)	1.009	1.265	1.005	1.529	4.397	2.999	6.186	7.585	1.346	8.931
Nahrungs- und Genussmittel	1.279	2.255	1.401	3.023	12.621	11.199	11.945	13.367	160	13.527
Textilwaren, Bekleidung, Leder	16	1.682	1.312	3.402	8.232	6.990	8.473	9.797	190	9.987
Be- und Verarbeitung von Holz	961	0	1.627	1.427	3.895	2.435	2.939	4.556	0	4.556
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1.773	3.576	1.160	4.178	11.227	7.198	13.634	17.916	650	18.565
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	3.440	2.572	2.753	5.754	32.239	26.941	30.763	36.819	4.868	41.687
Glas, Steinwaren	4.190	3.657	2.754	8.131	17.618	10.741	14.406	21.588	1.975	23.563
Metall	6.864	1.225	1.615	12.630	17.298	7.730	9.098	19.209	3.305	22.514
Maschinenbau	2.178	1.912	1.694	21.903	27.451	6.550	6.596	28.043	3.290	31.333
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	4.991	8.705	3.746	11.123	31.815	23.822	27.998	37.057	7.932	44.989
Fahrzeugbau	723	429	1.462	3.508	8.199	5.336	5.456	8.527	700	9.227
Möbel, Sportgeräte, Recycling	1.218	923	303	1.419	3.431	2.012	3.543	4.996	145	5.141
Energie-, Wasserversorgung	0	2	38	136	2.477	2.430	6.690	6.815	0	6.815
Bauwesen	7.082	4.205	2.779	8.240	17.772	9.895	11.745	19.851	849	20.700
Handel inkl. Kfz	7.622	10.527	12.494	20.333	66.243	42.739	54.904	81.778	16.168	97.946
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	63	550	1.055	119	2.207	2.087	2.565	2.684	454	3.138
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	288	1.440	1.230	1.787	7.759	7.045	8.744	9.940	35	9.974
Kredit- und Versicherungswesen	386	12.108	21.668	16.771	83.442	82.327	148.826	150.201	3.069	153.270
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	4.084	10.518	10.756	8.347	33.440	25.863	27.252	37.152	1.612	38.764
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1.386	794	2.369	2.464	7.640	6.023	6.143	7.985	656	8.641
<b>Insgesamt</b>	<b>49.551</b>	<b>68.344</b>	<b>73.218</b>	<b>136.224</b>	<b>399.403</b>	<b>292.362</b>	<b>407.905</b>	<b>525.864</b>	<b>47.404</b>	<b>573.268</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 13.2

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2007

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Deutschland	Schweiz, Liechtenstein	USA	Euro-raum-16	EU-27	MOEL-20 <sup>1</sup>	OECD-Übersee	Europa	Rest der Welt	Insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Primärproduktion (A-C)	21	135	2	111	154	0	2	289	3	292
Nahrungs- und Genussmittel	166	33	201	224	231	0	883	281	901	1.182
Textilwaren, Bekleidung, Leder	69	77	61	108	108	0	61	185	61	246
Be- und Verarbeitung von Holz	17	39		29	29	0	0	67		67
Papier, Verlagswesen, Druckerei	-19	21	70	186	236	0	1.091	302	1.091	1.393
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	2.025	480	50	2.253	2.332	0	57	2.833	255	3.088
Glas, Steinwaren	179	54		685	685	1	14	740	22	762
Metall	375	54	145	518	520	-1	234	574	315	889
Maschinenbau	478	305	116	758	858	0	116	1.163	119	1.282
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	155	64	86	223	292	0	86	356	165	521
Fahrzeugbau	266	5	133	270	270	0	133	275	143	418
Möbel, Sportgeräte, Recycling	12	13		27	27	7	5	39	5	45
Energie-, Wasserversorgung	1.354	136		1.357	1.357	3	0	1.493		1.493
Bauwesen	30	7	0	59	69	1	0	76	0	75
Handel inkl. Kfz	7.865	756	1.062	10.598	11.216	842	1.778	12.807	2.425	15.232
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	59	17	-21	195	221	3	-22	238	-18	220
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.710	16	680	2.436	2.526	2	681	2.543	1.051	3.594
Kredit- und Versicherungswesen	1.676	278	79	24.074	24.084	550	81	24.974	317	25.292
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	10.718	4.366	7.179	21.302	25.513	1.836	11.689	31.740	20.163	51.903
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	19	13	-4	63	78	0	-1	91	-1	90
<b>Insgesamt</b>	<b>27.177</b>	<b>6.869</b>	<b>9.839</b>	<b>65.476</b>	<b>70.807</b>	<b>3.244</b>	<b>16.887</b>	<b>81.066</b>	<b>27.018</b>	<b>108.085</b>
<i>Beschäftigte im Inland (gewichtet) Anzahl</i>										
Primärproduktion (A-C)	146	299	12	234	234	0	12	533	17	550
Nahrungs- und Genussmittel	1.480	460	1.901	1.918	1.960	0	1.901	2.603	2.227	4.830
Textilwaren, Bekleidung, Leder	1.087	2.544	787	1.318	1.318	0	787	3.861	787	4.649
Be- und Verarbeitung von Holz	972	708	0	1.104	1.104	0	0	1.812	0	1.812
Papier, Verlagswesen, Druckerei	612	92	720	2.571	3.520	0	2.336	4.137	2.336	6.473
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	5.413	1.673	620	6.996	7.791	0	848	9.580	1.339	10.918
Glas, Steinwaren	1.445	533	0	3.764	3.764	57	94	4.297	212	4.510
Metall	4.892	1.453	1.134	6.133	6.256	0	1.862	7.709	2.889	10.598
Maschinenbau	9.378	4.953	1.625	11.623	13.279	11	1.625	18.232	1.718	19.950
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	4.490	1.366	1.408	8.219	8.647	0	1.408	10.014	2.687	12.701
Fahrzeugbau	4.638	35	2.185	4.707	4.707	0	2.185	4.741	2.319	7.060
Möbel, Sportgeräte, Recycling	309	248	0	612	612	159	32	860	32	892
Energie-, Wasserversorgung	227	27	0	295	295	68	0	322	0	322
Bauwesen	1.537	314	86	2.297	2.604	17	86	2.918	119	3.037
Handel inkl. Kfz	46.947	6.967	7.228	54.642	62.652	483	9.846	69.754	11.527	81.281
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1.791	1.186	1.242	3.650	5.036	48	1.306	6.222	1.361	7.583
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5.460	596	319	6.578	7.529	43	350	8.126	498	8.624
Kredit- und Versicherungswesen	3.802	2.601	440	15.486	15.536	140	447	18.379	700	19.080
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	13.627	2.832	2.193	17.826	21.007	27	3.247	23.881	3.645	27.526
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1.230	106	635	1.747	2.006	2	637	2.114	637	2.751
<b>Insgesamt</b>	<b>109.481</b>	<b>28.992</b>	<b>22.536</b>	<b>151.718</b>	<b>169.858</b>	<b>1.054</b>	<b>29.010</b>	<b>200.095</b>	<b>35.051</b>	<b>235.145</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Gesamtkapital und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2007

Zielland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt
	in Mrd EUR			in 1.000			Anzahl		
Deutschland	11,7	3,0	14,7	40,6	8,9	49,6	417	91	508
Ungarn	5,6	1,9	7,4	42,5	25,9	68,3	286	112	398
Tschechische Republik	4,9	2,7	7,6	47,9	25,4	73,2	262	112	374
Slowakische Republik	2,8	1,6	4,3	17,9	17,2	35,1	116	67	183
Schweiz, Liechtenstein	3,0	2,5	5,5	4,4	2,8	7,3	132	42	174
Polen	1,4	2,1	3,5	12,8	10,1	22,9	100	64	164
Kroatien	3,5	3,5	6,9	10,7	11,0	21,7	106	50	156
Rumänien	4,8	0,9	5,7	44,8	15,7	60,5	105	46	151
Slowenien	1,1	1,0	2,1	5,7	6,1	11,8	90	35	125
Italien	1,6	1,5	3,1	4,0	3,7	7,7	66	32	98
Restliche Länder	21,0	20,7	41,8	124,2	90,8	215,1	891	477	1.368
<b>Insgesamt</b>	<b>61,3</b>	<b>41,3</b>	<b>102,6</b>	<b>355,6</b>	<b>217,7</b>	<b>573,3</b>	<b>2.571</b>	<b>1.128</b>	<b>3.699</b>
<i>Euroraum-16</i>	22,5	10,7	33,2	80,8	55,5	136,2	913	345	1.258
<i>EU-27</i>	42,2	24,5	66,7	245,8	153,6	399,4	1.838	765	2.603
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	33,0	18,1	51,1	260,8	147,1	407,9	1.303	650	1.953

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 14.2

**Gesamtkapital und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2007**

Herkunftsland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt
	in Mrd. EUR			in 1.000			Anzahl		
Deutschland	5,8	21,4	27,2	11,3	98,2	109,5	399	871	1.270
Schweiz, Liechtenstein	2,7	4,2	6,9	2,3	26,7	29,0	127	312	439
USA	0,7	9,1	9,8	1,4	21,2	22,5	52	222	274
Italien	9,8	13,5	23,3	0,6	15,6	16,2	64	95	159
Frankreich	1,3	1,7	2,9	0,7	9,5	10,2	32	112	144
Vereinigtes Königreich	1,0	2,2	3,2	0,3	7,9	8,2	23	90	113
Niederlande	1,8	4,8	6,6	0,4	6,4	6,9	20	73	93
Japan	2,7	1,9	4,7	0,1	4,8	4,9	8	53	61
Schweden	0,1	1,7	1,9	0,1	7,6	7,7	9	39	48
Belgien	0,5	0,4	0,9	0,4	1,6	2,0	15	26	41
Restliche Länder	7,3	13,4	20,7	1,4	16,7	18,1	150	269	419
<b>Insgesamt</b>	<b>33,8</b>	<b>74,3</b>	<b>108,1</b>	<b>18,9</b>	<b>216,2</b>	<b>235,1</b>	<b>899</b>	<b>2.162</b>	<b>3.061</b>
<i>Euroraum-16</i>	19,8	45,7	65,5	13,7	138,0	151,7	577	1.278	1.855
<i>EU-27</i>	21,0	49,8	70,8	14,3	155,6	169,9	638	1.458	2.096
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	4,1	12,8	16,9	1,5	27,5	29,0	65	300	365

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

**Gesamtkapital und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen per Ende 2007**

Ausländische Branche	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt
	in Mrd EUR			in 1.000			Anzahl		
Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	9		9
Bergbau, Steine, Erden	2,8	0,6	3,4	4,9	3,8	8,7	32	16	48
Nahrungs- und Genussmittel	0,5	1,1	1,6	6,8	6,8	13,5	42	11	53
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	0,1	0,1	5,9	4,0	10,0	23	10	33
Be- und Verarbeitung von Holz	0,6	0,1	0,8	3,7	0,9	4,6	25	4	29
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1,2	1,1	2,3	15,6	3,0	18,6	49	31	80
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	3,5	1,9	5,5	31,8	9,9	41,7	113	66	179
Glas, Steinwaren	2,0	0,8	2,8	16,9	6,7	23,6	86	63	149
Metall	1,8	0,2	2,0	18,1	4,4	22,5	122	36	158
Maschinenbau	0,6	1,9	2,6	9,1	22,2	31,3	111	61	172
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	0,9	0,9	1,7	18,2	26,8	45,0	128	53	181
Fahrzeugbau	0,4	0,1	0,6	7,6	1,6	9,2	39	17	56
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,3	0,1	0,3	4,6	0,5	5,1	24	4	28
Energie- und Wasserversorgung	0,9	0,2	1,1	5,5	1,3	6,8	25	6	31
Bauwesen	1,8	0,4	2,2	17,3	3,4	20,7	122	17	139
Handel inkl. Kfz	4,6	6,7	11,3	31,1	66,8	97,9	459	357	816
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,2	0,1	0,3	2,7	0,5	3,1	34	2	36
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,9	0,2	2,1	7,5	2,5	10,0	72	24	96
Kredit- und Versicherungswesen	19,8	14,3	34,1	115,6	37,6	153,3	278	112	390
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	16,4	10,5	26,9	26,4	12,4	38,8	706	204	910
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,9	0,1	1,0	6,2	2,5	8,6	72	34	106
<b>Insgesamt</b>	<b>61,3</b>	<b>41,3</b>	<b>102,6</b>	<b>355,6</b>	<b>217,7</b>	<b>573,3</b>	<b>2.571</b>	<b>1.128</b>	<b>3.699</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 15.2

**Gesamtkapital und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2007**

	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt
Inländische Branche	in Mrd EUR			in 1.000			Anzahl		
Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2	5	7
Bergbau, Steine, Erden	0,1	0,2	0,3	0,0	0,5	0,5	6	8	14
Nahrungs- und Genussmittel	0,9	0,3	1,2	0,6	4,3	4,8	15	26	41
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	0,2	0,2	0,1	4,6	4,6	6	21	27
Be- und Verarbeitung von Holz	0,0	0,0	0,1	0,7	1,2	1,8	7	9	16
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0,0	1,4	1,4	0,4	6,1	6,5	9	28	37
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	1,4	1,7	3,1	1,2	9,8	10,9	41	67	108
Glas, Steinwaren	0,1	0,6	0,8	0,5	4,0	4,5	15	29	44
Metall	0,2	0,7	0,9	1,2	9,4	10,6	35	61	96
Maschinenbau	-0,1	1,3	1,3	1,2	18,8	19,9	43	77	120
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	-0,8	1,3	0,5	0,5	12,2	12,7	17	56	73
Fahrzeugbau	0,0	0,4	0,4	0,3	6,8	7,1	4	24	28
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,2	0,7	0,9	2	11	13
Energie- und Wasserversorgung	1,3	0,2	1,5	0,2	0,1	0,3	3	8	11
Bauwesen	0,0	0,0	0,1	0,4	2,6	3,0	11	38	49
Handel inkl. Kfz	2,7	12,6	15,2	7,0	74,3	81,3	232	955	1.187
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,1	0,1	0,2	0,8	6,7	7,6	39	47	86
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,8	1,8	3,6	0,7	7,9	8,6	40	66	106
Kredit- und Versicherungswesen	10,2	15,1	25,3	2,0	17,1	19,1	43	94	137
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	16,0	35,9	51,9	1,0	26,5	27,5	310	494	804
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,0	0,1	0,1	0,1	2,6	2,8	19	38	57
<b>Insgesamt</b>	<b>33,8</b>	<b>74,3</b>	<b>108,1</b>	<b>18,9</b>	<b>216,2</b>	<b>235,1</b>	<b>899</b>	<b>2.162</b>	<b>3.061</b>

**Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2007**

	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>						
<b>Zielland</b>						
Deutschland	-	257	3.617	217	10.630	14.721
Ungarn	321	3	3.576	45	3.478	7.423
Tschechische Republik	248	14	5.144	47	2.152	7.606
Slowakische Republik	66	129	2.866	38	1.245	4.344
Schweiz, Liechtenstein	0	58	1.370	24	4.035	5.487
Polen	4	0	2.292	13	1.141	3.450
Kroatien	2	0	6.137	36	759	6.933
Rumänien	22	7	4.764	0	895	5.688
Slowenien	19	0	1.473	13	599	2.105
Italien	0	153	1.379	6	1.534	3.072
Restliche Länder	77	1.375	25.593	960	13.749	41.755
<b>Insgesamt</b>	<b>760</b>	<b>1.996</b>	<b>58.211</b>	<b>1.399</b>	<b>40.218</b>	<b>102.584</b>
<i>Euroraum-16</i>	94	1.740	13.748	274	17.343	33.200
<i>EU-27</i>	725	1.845	34.593	970	28.523	66.656
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	718	153	37.582	278	12.380	51.112
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in 1.000</i>						
<b>Zielland</b>						
Deutschland	0,0	0,3	29,4	0,1	19,6	49,6
Ungarn	12,7	0,0	41,3	0,4	14,0	68,3
Tschechische Republik	5,8	0,2	42,7	0,5	24,0	73,2
Slowakische Republik	5,0	0,8	19,1	0,3	9,8	35,1
Polen	0	0,0	4,8	0,2	2,3	7,3
Schweiz, Liechtenstein	0,1	0	19,9	0,2	2,8	22,9
Rumänien	0,0	0	15,7	0,1	5,9	21,7
Kroatien	6,4	0,1	46,4	0,0	7,7	60,5
Slowenien	1,4	0	6,9	0,6	2,9	11,8
Vereinigtes Königreich	0	0,3	5,4	0,1	2,1	7,7
Restliche Länder	3,1	1,3	140,5	4,6	65,5	215,1
<b>Insgesamt</b>	<b>34,5</b>	<b>3,1</b>	<b>372,1</b>	<b>7,1</b>	<b>156,5</b>	<b>573,3</b>
<i>Euroraum-16</i>	7,4	1,6	78,6	1,2	47,5	136,2
<i>EU-27</i>	33,4	2,5	252,7	3,2	107,6	399,4
<i>MOEL-20<sup>1</sup></i>	32,4	1,2	273,9	6,1	94,3	407,9

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 16.2

**Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2007**

Herkunftsland	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges	Unbekannt	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>							
Deutschland	194	1.071	8.702	89	15.699	1.422	27.177
Schweiz, Liechtenstein	44	1.390	855	130	2.620	1.830	6.869
USA	48	22	1.812	0	7.493	465	9.839
Italien	0	39	1.471	10	12.159	9.615	23.294
Frankreich	0	25	1.007	12	1.338	541	2.923
Vereinigtes Königreich	0	77	894	61	1.480	729	3.240
Niederlande	5	4	2.183	61	2.890	1.463	6.606
Japan	0	0	1.203	0	783	2.683	4.669
Schweden	0	0	1.627	0	126	111	1.864
Belgien	0	0	447	9	291	167	914
Restliche Länder	0	454	2.525	23	16.152	1.535	20.689
<b>Insgesamt</b>	<b>291</b>	<b>3.083</b>	<b>22.726</b>	<b>395</b>	<b>61.030</b>	<b>20.561</b>	<b>108.085</b>
<i>Euroraum-16</i>	199	1.530	14.411	159	35.543	13.634	65.476
<i>EU-27</i>	199	1.607	17.033	264	37.229	14.475	70.807
<i>OECD - Übersee</i>	48	67	3.229	0	9.780	3.764	16.887
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in 1.000</i>							
Deutschland	3,4	0,4	61,3	0,9	43,4	0,0	109,5
Schweiz, Liechtenstein	2,3	0,2	12,6	0,5	13,4	0,0	29,0
USA	0,2	0,1	11,9	0	10,4	0,0	22,5
Italien	0	0,1	2,7	0,1	13,3	0,0	16,2
Frankreich	0	0,1	5,3	0,1	4,7	0,0	10,2
Vereinigtes Königreich	0	0,3	5,2	0,0	2,7	0,0	8,2
Niederlande	0,1	0,2	2,7	0,0	3,9	0,0	6,9
Japan	0	0	2,9	0	2,0	0,0	4,9
Schweden	0	0	6,7	0	1,1	0,0	7,7
Belgien	0	0	1,4	0,1	0,5	0,0	2,0
Restliche Länder	0,0	0,0	10,5	0,1	7,6	0,0	18,1
<b>Insgesamt</b>	<b>6,0</b>	<b>1,3</b>	<b>123,2</b>	<b>1,7</b>	<b>103,0</b>	<b>0,0</b>	<b>235,2</b>
<i>Euroraum-16</i>	3,5	0,8	77,6	1,2	68,7	0,0	151,7
<i>EU-27</i>	3,5	1,1	90,8	1,2	73,3	0,0	169,9
<i>OECD - Übersee<sup>1</sup></i>	0,2	0,1	15,2	0,0	13,5	0,0	29,0

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2007

Zielland	Direkte Beteiligungen				Kontrollierte indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewichtet
		ungewichtet	gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet <sup>1</sup>		ungewichtet	doppelt gewichtet <sup>2</sup>	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet <sup>3</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	491	79,7	49,6	44,6	183	27,0	23,2	27,0	674	72,7
Ungarn	381	78,6	68,3	68,4	55	15,9	15,7	15,9	436	84,1
Tschechische Republik	360	77,7	73,2	75,3	55	6,8	6,4	6,8	415	79,6
Slowakische Republik	175	37,6	35,1	36,3	38	3,4	2,9	3,4	213	38,0
Schweiz, Liechtenstein	173	8,0	7,3	7,2	41	2,9	2,0	2,9	214	9,3
Polen	162	27,1	22,9	26,0	72	19,7	18,1	19,7	234	41,0
Kroatien	144	23,1	21,7	22,7	49	4,7	4,0	4,7	193	25,7
Rumänien	148	85,9	60,5	82,1	25	3,0	2,6	3,0	173	63,2
Slowenien	108	13,0	11,8	12,3	15	4,9	4,8	4,9	123	16,6
Italien	93	8,6	7,7	8,1	32	7,1	6,8	7,1	125	14,6
Vereinigtes Königreich	95	15,7	15,3	15,3	39	5,0	4,4	5,0	134	19,7
USA	88	16,5	16,4	16,3	66	9,4	8,8	9,4	154	25,2
Russland	78	42,9	30,5	27,3	12	0,9	0,9	0,9	90	31,4
Frankreich	78	10,1	9,8	9,7	36	3,8	3,2	3,8	114	13,0
Niederlande	72	3,0	3,0	3,0	27	3,2	2,6	3,2	99	5,6
Restliche Länder	942	166,8	140,1	141,1	317	46,2	37,6	46,2	1.259	177,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3.588</b>	<b>694,4</b>	<b>573,3</b>	<b>595,7</b>	<b>1.062</b>	<b>163,7</b>	<b>143,9</b>	<b>163,7</b>	<b>4.650</b>	<b>717,2</b>
<i>Euroraum-16</i>	1.205	173,1	136,2	132,5	403	55,4	48,5	55,4	1.608	184,7
<i>EU-27</i>	2.514	487,0	399,4	425,1	710	114,3	103,1	114,3	3.224	502,5
<i>MOEL-20<sup>4</sup></i>	1.873	482,1	407,9	441,0	398	74,1	66,4	74,1	2.271	474,3

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>4</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 17.2

### Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2007

Herkunftsland	Direkte Beteiligungen				Kontrollierte indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen	Beschäf-tigte gewichtet
		ungewich-tet <sup>1</sup>	gewichtet	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewich-tet <sup>2</sup>		ungewich-tet <sup>1</sup>	doppelt gewichtet <sup>3</sup>	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewich-tet <sup>4</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	1.014	125,8	109,5	104,7	546	78,4	76,4	78,4	1.560	185,9
Schweiz, Liechtenstein	357	31,3	29,0	29,2	202	15,8	15,0	15,8	559	44,0
USA	237	24,3	22,5	21,9	92	16,8	16,7	16,8	329	39,2
Italien	113	16,8	16,2	16,2	354	9,5	7,3	9,5	467	23,5
Frankreich	122	10,5	10,2	9,6	52	3,3	3,3	3,3	174	13,5
Vereinigtes Königreich	100	9,4	8,2	8,0	42	2,5	2,3	2,5	142	10,5
Niederlande	80	7,4	6,9	6,8	118	8,3	8,3	8,3	198	15,1
Japan	55	5,0	4,9	5,0	7	0,2	0,2	0,2	62	5,1
Schweden	41	7,8	7,7	7,6	27	2,7	2,7	2,7	68	10,4
Belgien	33	2,3	2,0	2,1	2	0,0	0,0	0,0	35	2,0
Russische Föderation	24	0,2	0,1	0,1	9	0,0	0,0	0,0	33	0,1
Spanien	31	3,7	3,5	3,4	66	6,6	5,3	6,6	97	8,8
Dänemark	29	1,9	1,8	1,6	6	0,1	0,1	0,1	35	1,8
Luxemburg	26	1,0	0,8	0,8	18	0,8	0,7	0,8	44	1,5
Österreich	20	2,7	2,3	1,9	113	6,1	4,5	6,1	133	6,9
Restliche Länder	204	11,0	9,6	9,4	130	9,7	8,8	9,7	334	18,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2.486</b>	<b>260,9</b>	<b>235,2</b>	<b>228,1</b>	<b>1.784</b>	<b>160,9</b>	<b>151,6</b>	<b>160,9</b>	<b>4.270</b>	<b>386,8</b>
<i>Euroraum-16</i>	1.488	170,6	151,7	146,2	1.180	108,8	103,3	108,8	2.668	255,0
<i>EU-27</i>	1.689	190,2	169,9	164,0	1.264	114,3	108,5	114,3	2.953	278,3
<i>OECD - Übersee</i> <sup>5</sup>	319	30,9	29,0	28,4	138	20,4	20,2	20,4	457	49,2

<sup>1</sup> Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.

<sup>2</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>3</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>4</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>5</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2007

Ausländische Branche	Direkte Beteiligungen				Kontrollierte indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen	Beschäf-tigte gewich-tet
		unge-wichtet	gewich-tet	in Unter-nehmen mit öster-rei-chischer Mehr-heit ungewichtet <sup>1</sup>		unge-wichtet	doppelt gewich-tet <sup>2</sup>	in Unter-nehmen mit öster-rei-chischer Mehr-heit ungewichtet <sup>3</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	9	0,2	0,2	0,2	2	0,0	0,0	0,0	11	0,2
Bergbau, Steine, Erden	45	14,3	8,7	7,7	34	2,4	2,2	2,4	79	10,9
Nahrungs- und Genussmittel	53	18,1	13,5	15,5	12	3,4	1,7	3,4	65	15,3
Textilwaren, Bekleidung, Leder	33	11,9	10,0	9,9	4	0,7	0,5	0,7	37	10,5
Be- und Verarbeitung von Holz	28	4,7	4,6	4,7	22	3,4	3,4	3,4	50	7,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	75	23,8	18,6	19,9	84	16,1	13,8	16,1	159	32,4
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	177	61,2	41,7	54,4	49	9,2	8,0	9,2	226	49,7
Glas, Steinwaren	147	26,4	23,6	23,9	61	10,3	10,1	10,3	208	33,7
Metall	157	28,2	22,5	20,3	127	19,0	14,7	19,0	284	37,2
Maschinenbau	172	33,2	31,3	31,9	53	6,1	5,1	6,1	225	36,4
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	181	46,3	45,0	45,8	48	9,9	8,7	9,9	229	53,7
Fahrzeugbau	55	10,0	9,2	9,2	41	6,5	5,0	6,5	96	14,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	27	8,5	5,1	4,9	25	8,4	8,3	8,4	52	13,5
Energie- und Wasserversorgung	31	8,6	6,8	8,2	13	1,6	1,3	1,6	44	8,1
Bauwesen	134	26,6	20,7	21,2	24	2,8	2,5	2,8	158	23,2
Handel inkl. Kfz	812	116,0	98,0	96,2	151	34,6	33,7	34,6	963	131,7
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	3,5	3,1	3,0	12	2,1	1,8	2,1	45	4,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	95	11,6	10,0	9,8	28	3,6	3,1	3,6	123	13,0
Kredit- und Versicherungswesen	361	184,3	153,3	160,1	56	9,0	7,8	9,0	417	161,0
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	857	45,1	38,8	40,7	126	7,6	6,9	7,6	983	45,6
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	106	11,9	8,6	8,2	90	7,2	5,4	7,2	196	14,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.588</b>	<b>694,4</b>	<b>573,3</b>	<b>595,7</b>	<b>1.062</b>	<b>163,7</b>	<b>143,9</b>	<b>163,7</b>	<b>4.650</b>	<b>717,2</b>

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 18.2

### Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2007

Inländische Branche	Direkte Beteiligungen				Kontrollierte indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewichtet
		unge-wichtet <sup>1</sup>	gewich-tet	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehr-heit unge-wichtet <sup>2</sup>		unge-wichtet <sup>1</sup>	doppelt gewich-tet <sup>3</sup>	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehr-heit unge-wichtet <sup>4</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	6	0,0	0,0	0,0				6	0,0	
Bergbau, Steine, Erden	12	0,5	0,5	0,5	3	0,0	0,0	0,0	15	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	36	5,9	4,8	4,4	15	0,3	0,2	0,3	51	5,0
Textilwaren, Bekleidung, Leder	21	4,7	4,7	4,7	4	0,3	0,3	0,3	25	5,0
Be- und Verarbeitung von Holz	12	2,0	1,8	2,0	9	0,5	0,4	0,5	21	2,2
Papier, Verlagswesen, Druckerei	31	6,5	6,5	6,5	11	0,2	0,2	0,2	42	6,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	78	11,9	10,9	10,6	25	1,0	1,0	1,0	103	11,9
Glas, Steinwaren	31	4,9	4,5	4,4	22	0,5	0,5	0,5	53	5,0
Metall	76	12,4	10,6	10,0	29	1,2	1,1	1,2	105	11,7
Maschinenbau	88	20,7	20,0	19,6	28	1,3	1,2	1,3	116	21,2
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	61	14,5	12,7	12,5	19	0,6	0,5	0,6	80	13,2
Fahrzeugbau	25	7,4	7,1	6,9	9	3,8	3,7	3,8	34	10,8
Möbel, Sportgeräte, Recycling	13	1,2	0,9	0,8	9	0,3	0,3	0,3	22	1,2
Energie- und Wasserversorgung	10	0,7	0,3	0,1	4	0,0	0,0	0,0	14	0,3
Bauwesen	44	3,8	3,0	2,7	5	0,1	0,0	0,1	49	3,1
Handel inkl. Kfz	1.024	91,8	81,3	78,5	198	8,4	8,1	8,4	1.222	89,4
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	61	8,2	7,6	7,1	9	0,2	0,2	0,2	70	7,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	85	9,3	8,6	8,5	29	3,0	3,0	3,0	114	11,6
Kredit- und Versicherungswesen	118	21,9	19,1	17,9	292	10,7	7,9	10,7	410	27,0
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	610	29,6	27,5	27,7	1.036	128,5	122,6	128,5	1.646	150,1
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	44	3,0	2,8	2,7	28	0,3	0,3	0,3	72	3,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.486</b>	<b>260,9</b>	<b>235,2</b>	<b>228,1</b>	<b>1.784</b>	<b>160,9</b>	<b>151,6</b>	<b>160,9</b>	<b>4.270</b>	<b>386,8</b>

<sup>1</sup> Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.

<sup>2</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>3</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>4</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

## 4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken – Daten & Analysen unter:

[www.oenb.at/de/presse\\_pub/period\\_pub/statistik/statistik.jsp](http://www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/statistik/statistik.jsp)

Einzelartikel sind auch abrufbar unter:

[www.oenb.at/de/stat\\_melders/statistische\\_publicationen/statistische\\_publicationen\\_uebersichtsseite.jsp](http://www.oenb.at/de/stat_melders/statistische_publicationen/statistische_publicationen_uebersichtsseite.jsp)

### **Sonderhefte**

#### **Juli 2008**

Bankenstatistisches Jahrbuch 2007

#### **Oktober 2008**

Finanzvermögen 2007

#### **Dezember 2008**

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007

Direktinvestitionen 2006 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

#### **Juni 2009**

Struktur des Dienstleistungshandels 2006 – Ergebnisse der Firmenanalyse

#### **Juli 2009**

Bankenstatistisches Jahrbuch 2008